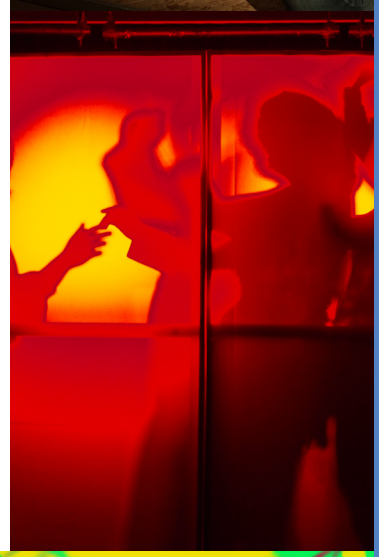
Kultur

KKT

Kabinett

Jahresbericht 2013

Kulturkabinett e.V.



IMPRESSUM

Jahresbericht 2013
Kulturkabinett e.V.

Herausgeber:

Kulturkabinett e.V.
Kissinger Straße 66a
70372 Stuttgart
Telefon: 0711 56 30 34
Email: kbb@kkt-stuttgart.de
www.kkt-stuttgart.de
http://www.facebook.com/Kulturkabinett.KKT

Erschienen: Stuttgart - Bad Cannstatt,
30. Juni 2014.

Redaktion: Naemi Zoe Keuler
Kathrin Wegehaupt
Christina Neidenbach

Gestaltung: Diana Wegehaupt

Vorstand:

Christine Binder	Vorsitzende
Daniel Bayer	stellver. Vorsitzender
Matthias Brunner	Beisitzer
Sabine Steck	Beisitzerin

INHALT

Willkommen	4
Kultur im Stadtviertel	6
Internationale Projekte	6
Interkultur	11
Ausstellungen	13
Kindertheater	16
Theaterpädagogik	19
Vereinsaktivitäten	22
Amateurtheater	26
Improvisationstheater	30
Kabarett und Kleinkunst	31
Vernetzung	36
Investitionen	42
Öffentlichkeitsarbeit	43
Personal	44
Mitarbeiter	44
Vorstand	48
Freie Mitarbeiter	50
Regisseure	54
Ehrenamtliche	55
Finanzen und Statistiken	58
Panorama 2014	64
Coda – Dank gilt…	68
Pressespiegel	70
Einladung	73

WILLKOMMEN

Herzlich Willkommen bei unserem Rückblick auf das Jahr 2013 im Kulturkabinett e.V.!

Wir verändern das Konzept – nicht die Idee. Die vorangegangenen Jahre waren geprägt von Umbauten, Aufbauten, Umstrukturierungen, Personalwechsel, Vorstandswechsel.

Wir haben ausprobiert, umgeworfen, neugestaltet und Ziele gesetzt. Jetzt schlugen wir 2013 gemeinsam eine neue Richtung ein: Europa und die Welt – lokal und global. Wir setzten uns das Ziel, nachhaltige Projekte aufzubauen und die Vernetzung zu stärken. Doch auch dafür bedarf es Innovation. So ist es dem Aufbau und den Erfahrungen der letzten Jahre zu danken, dass wir ab 2014 unsere Theaterpädagogik ausbauen können durch die Projektfonds INNOVATIONSFOND BW und JUGEND INS ZENTRUM. Außerdem wächst der Bereich Interkultur und Internationales weiter heran, Projektideen und Anfragen erreichen uns kontinuierlich und leider reicht unsere personelle Kapazität und unsere ökonomische Bilanz nicht aus, um all die interessanten Begegnungen und Projekte zu realisieren.

Wir führten 103 Veranstaltungen durch, zwei Kindertheaterwochen, eine Schultheaterwoche, ein Griechisch-Deutsches Poetry Slam Projekt in Kooperation mit peirama Thessaloniki, eine Begegnung mit der Theatergruppe der Lahore University of Management Sciences (LUMS) Pakistan, zwei GGCS Konferenzen, eine literarisch-musikalische Reise durch Lateinamerika, drei Ausstellungen, davon eine als Ergebnispräsentation des Australienprojektes „Homemade", zwei „Schaufenster Kultur" als lokales Engagement für Cannstatter Künstler und Einzelhandel, fünf Schauspielproduktionen, sowie 48 Kindertheatervorstellungen… und vieles mehr. Wir besuchten mit dem Team ein Theaterfestival in Paderborn und Konferenzen in Augsburg und Nürnberg, entwickelten Beratungskooperationen mit anderen Kultureinrichtungen, Netzwerken und Stiftungen – deutschland- und europaweit.

Unser neuer Weg ist klar: Wir wachsen. Das räumlich begrenzte Hinterhaus in der Kissinger Straße beginnt zu einem „Basislager" zu werden, das als Produktionsstätte, Proberaum und Infrastruktur dient und als Anlaufstelle für lokale Initiativen. Die Projekte hingegen finden immer häufiger in anderen Räumlichkeiten statt, 2014 erstmals in Griechenland.

Wir suchen auch interdisziplinäre Kooperationen mit Universitäten, Non-Profit Organisationen und NGOs. Wir unterstützen die verschiedenen Landesverbände und Bundesverbände in Deutschland.

Unser neues Ziel lautet: Kultur braucht Demokratie. Uns liegt es am Herzen, die Zukunft aktiv mitzugestalten, für die Entwicklung eines emphatischen Zeitalters.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude beim Durchstöbern unseres Jahresberichts 2013.

Herzlichst

Naemi Zoe Keuler
Geschäftsführung und Künstlerische Leitung

Kathrin Wegehaupt
Stellvertretende Geschäftsführung

Christina Neidenbach
Team Assistentin PR

KULTUR IM STADTVIERTEL

Kultur im Stadtviertel – Kultur in Bad Cannstatt. Seit 1979/1980 sitzt das Kulturkabinett nun in diesem Stadtteil und gestaltet die Kulturlandschaft aktiv mit. Wir fühlen uns wohl in diesem multinational geprägten Umfeld, das einen Spagat bewältigt zwischen Traditionalismus und schwäbischer Heimatverbundenheit, dem größten Anteil an Migranten in Stuttgart und ihren kulturellen Wurzeln und auf der anderen Seite das unschöne Gesicht sozioökonomischer Disparität. Doch wir sind der Ansicht, Bad Cannstatt kann genau in diesen Kontrasten seine Stärke finden. Das Viertel besitzt das Potential eines aufkeimenden „Stuttgart-Kreuzbergs", mit modernisierten, jedoch bezahlbaren Altbauwohnungen, einem beschaulich gemütlichen Altstadtkern, dem Neckar, mit einer hervorragenden Infrastruktur im öffentlichen Nahverkehr. Cannstatt kränkelt, die Symptome sind nicht zu verstecken, aber es ist eher ein Schnupfen als eine unheilbare Krankheit. Man sollte diesen ernst nehmen und auskurieren, bevor er zu einer Lungenentzündung wird. Die Stärkung von Kultur und Bürgerengagement ist eine der grundlegenden Mittel, um Bad Cannstatt attraktiver werden zu lassen. Dieses Ziel verfolgt das Kulturkabinett mit seinen Projekten und Impulsen.

DIE WELT ZU GAST IN BAD CANNSTATT - INTERNATIONALE PROJEKTE

RUMORS BY NEIL SIMON

„Dramaline" – Dramatic Society of the Lahore University of Management Sciences

„Dramaline" ist eine der ältesten und angesehensten Studentenorganisationen in Pakistan. Die studentische Theatergruppe kam vom 24.02.2013 – 03.03.2013 für eine Woche zu einem Austausch nach Stuttgart, um das aktuelle Stück „Rumors" von Neil Simon zu präsentieren. Das Kulturkabinett plante den Austausch in Kooperation mit der Universität Hohenheim seit September 2012, organisierte private Unterkünfte in Familien und bei Studenten, u.a. bei Mitgliedern des Vereins, sowie das Rahmenprogramm für den Aufenthalt.

Während der Woche gab es neben den Proben auch Begegnungen mit Schülern aus Bad Cannstatt sowie Studenten der Uni Hohenheim, bei denen über die pakistanische Kultur und das gesellschaftliche Leben, politische Hintergründe und die Umwelt diskutiert wurde. Die Offenheit der pakistanischen Studenten und Studentinnen in Bezug auf soziale, religiöse und politische Themen überraschte. So improvisierte die Gruppe spontan in einer Schulklasse eine komödiantische Szene zum Thema „Zwangsheirat". Im Anschluss erklärten sie den Schülern und Schülerinnen ihre Sichtweisen, die immer noch vorhandene Notwendigkeit in Pakistan, die Ursachen und ihre eigenen Gefühle und Gedanken zum Thema.

Die hochqualifizierte Jugend in Pakistan erscheint in vielen Themen völlig zerrissen zwischen der Moderne und ihren Medien, zwischen hoch entwickelter Technologie und der qualifizierten Ausbildung einer jungen Elite, die von westlichen Ideologien und Werten geprägt ist und gleichzeitig einen Weg sucht, sich mit ihrer religiösen und äußerst traditionellen Welt zu verknüpfen. Sie gehen, wenn sie können, zu Studienjahren auf internationale Universitäten und suchen den weltweiten Austausch, beispielsweise auf Festivals oder Konferenzen. Sie versuchen, sowohl in ihrem eigenen Land, was als unüblich gilt, als auch international zu reisen. Sie sprechen häufig mehr als eine Sprache.

Um den Austausch auch generationenübergreifend werden zu lassen, wurde im Kulturkabinett ein Begegnungsfest organisiert, bei dem Freunde und Mitglieder des Vereins gemeinsam mit den pakistanischen Gästen musizierten, improvisierten und tanzten.

Samstagsabends zeigte die Gruppe im Katharinensaal der Universität Hohenheim das Theaterstück „Rumors". Vor rund 250 Gästen, darunter der pakistanische Botschafter aus Frankfurt und Vertreter diverser in Deutschland sitzender pakistanischer Vereinigungen, entfaltete sich eine präzise Komödie mit rasantem Tempo, die die Zuschauer begeisterte.

Das Projekt war so erfolgreich, dass 2014 ein erneuter Austausch geplant ist. Wie beim letzten Besuch wird der neue Abschlussjahrgang wieder für eine Woche nach Stuttgart reisen und Theater spielen.

(www.lums.edu.pk)

I SLAM, THERFORE I AM

Mentoring-Akademie für Poetry Slam als ästhetischer, kreativer Ausdruck gegen Radikalismus und Gewalt in Griechenland

In der Woche vom 14.09. — 21.09.2013 fand im Kulturkabinett die erste deutsch-griechische Mentoring-Akademie für Poetry Slam statt. Poetry Slam ist in Griechenland eine bisher so gut wie unbekannte Kunstform. Allerdings bietet dieser Dichterwettstreit jungen Menschen eine hervorragende Möglichkeit, sich über ihre Gesellschaft, ihre Lebensverhältnisse, ihre Ängste und Sorgen wie auch ihr Lebensgefühl mit einem geringen materiellen Aufwand künstlerisch und gewaltfrei zu äußern. Um die Aussage eines Teilnehmers zu zitieren: „I think it is exactly what we need. Protest through spirit and art."

Poetry Slam ist eine ökonomisch niederschwellige Ausdrucksform, da lediglich eine Bühnenmöglichkeit, ein Moderator, die Poeten und das Publikum benötigt werden. Die Slammer müssen selbstgeschriebene Texte und Gedichte innerhalb eines festgesetzten Zeitrahmens und ohne zusätzliche Hilfsmittel vortragen und werden im Anschluss vom Publikum bewertet. Am Ende des Abends wird dadurch der Dichter-König ermittelt.

Um diese Kunstform zu verbreiten, wurden im Kulturkabinett eine Woche lang neun junge Griechen als Multiplikatoren und Mentoren für weitere Interessierte in Griechenland ausgebildet, deren Aufgabe es nun ist, Poetry Slam in ihrer Heimat zu vermitteln.

Geleitet wurden die Workshops von drei Künstlern: Pim Griens, Regisseur und Schauspieler aus Breda (Niederlande), betreute überwiegend den Themenbereich „Stimme, Moderation und Bühnenpräsentation", Dominique Macri, professionelle Poetry Slammerin und Schauspielerin aus Marburg arbeitete an den „Formaten des kreativen Schreibens und des Textes" und Ken Yamamoto, ebenfalls professioneller Poetry Slammer aus Berlin, gab einen Einblick in die „Geschichte, Entwicklung, Motivation und Organisation" des Poetry Slams selbst.

Am letzten Abend, dem 21.09.2013, präsentierten die Nachwuchsslammer vor ausverkauftem Haus ihren ersten eigenen Poetry Slam. Neben dem eigentlichen Wettkampf zeigte die Gruppe außerdem eindrucksvolle Features, welche als Nebenprodukte der Kreativworkshops entstanden waren.

Ebenso fanden während der Woche ihres einwöchigen Aufenthaltes Begegnungen zwischen den griechischen Gästen und Mitgliedern, Freunden des Vereins sowie Gruppen des Kulturkabinetts statt.

Das Projekt wird 2014 unter dem Arbeitstitel „Slam reloaded" in Thessaloniki weitergeführt werden. Ende April werden die Referenten und das Team des KKTs mit Nachwuchsslammern in Griechenland zusammentreffen und wieder eine weitere Woche vor Ort arbeiten.

Welcome
to
ThesSLAMoniki
ΘεσΣΛΑΜονικη
66 a

GGCS - GREEK GERMAN CIVIL SOCIETY INITIATIVE

Vom 14.11.2012 – 16.11.2012 fand in Thessaloniki das erste Treffen der griechischen und deutschen Zivilgesellschaftsakteure, ausgerichtet von der GGCS (Greek German Civil Society Initiative), statt. Diese agierte im Zusammenhang mit der dritten deutsch - griechischen Veranstaltung (DGV III). Ziel des Treffens war der Austausch der Akteure über die Verhältnisse in den eigenen Ländern und das Finden von zukünftigen Kooperationspartnern.

Aus diesem ersten Treffen heraus entwickelte sich eine Kooperation des KKTs mit der GGCS und dem griechischen Kulturzentrum „peirama". Zum einen organisierte das Kulturkabinett zwei GGCS-Konferenzen in Stuttgart und zum anderen entstand die erfolgreiche Poetry-Slam Mentoring Akademie: „I slam, therefore I AM."

Im Oktober 2013 fand im Zusammenhang mit der vierten DGV in Nürnberg ebenfalls wieder eine Konferenz der GGCS statt. Diesmal stand im Fokus, die Teilnehmer der DGV in Nürnberg auf die Wichtigkeit der Zivilgesellschaft und zivilgesellschaftlichen Akteure aufmerksam zu machen, sowie diese in die bevorstehenden Entwicklungen in Griechenland zu integrieren. Als Vertreterin für ein Kulturzentrum als Teil der Zivilgesellschaft und Kooperationspartner der GGCS mit „Best Practise" Erfahrung nahm die stellvertretende Geschäftsführerin des KKT Kathrin Wegehaupt in Nürnberg teil.

INTERKULTUR

EINE LITERARISCHE UND MUSIKALISCHE REISE DURCH LATEINAMERIKA

Kooperation des Kulturkabinetts mit dem Círculo Chileno Los Mapuches

Während der „1. Projekttage der Stuttgarter Migrantenvereine" des Forums der Kulturen e.V. begegneten sich Akteure und Künstler des Vereins Círculo Chileno Los Mapuches e.V. und das KKT. Gemeinsam entwickelte man die literarische und musikalische Reise durch Lateinamerika „LiteroMúsica", welches auch der Name der südamerikanischen Künstlerinitiative ist.

Von Oktober 2013 bis Juni 2014 wird monatlich eine Musik- und Literaturreihe im Kulturkabinett in Kooperation mit dem Círculo Chileno Los Mapuches e.V. und unterstützt vom Forum der Kulturen e.V. stattfinden. Die Reise reicht vom Norden des Regenwaldes in den Süden Patagoniens, von den klagenden Klängen des Bandoneons bis zu den rhythmischen Schlägen des Cajons. Die Bandbreite und Schönheit der Kultur Südamerikas wird aufgezeigt, teilweise verquickt mit Einflüssen Europas und untermalt mit südamerikanischer Literatur. Die Künstler, die aus verschiedenen südamerikanischen Ländern stammen, wie auch Gäste aus der ganzen Welt, bedienen sich dabei sowohl der deutschen als auch der spanischen Sprache, sowie des Ausdrucks des Tanzes und natürlich der Musik.

Auch wenn nur einige Akzente des gegenseitigen Wechselspiels zwischen Europa, Afrika und Lateinamerika gezeigt werden können, so sind die Geschichten, die dadurch erzählt werden, sehr vielfältig. Mit vielen unterschiedlichen Themen setzt sich die Musikreihe innerhalb von neun Monaten jeweils an einem Freitag fort.

Die Reihe startete am Freitag, den 11.10.2013. Parallel wird am 17.01.2014 eine dreimonatige Ausstellung mit Bildern von Maria Khan passend zum Thema beginnen.

TAGUNG „K HOCH X – INTERKULTURELLE ÖFFNUNG VON SOZIOKULTURELLEN ZENTREN"

Das KKT nahm im Oktober 2013 an der Tagung „K hoch X – Interkulturelle Öffnung von Soziokulturellen Zentren" der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren in Augsburg teil.

Neben Vorträgen gaben besonders die angeregten Diskussionen Impulse, die im Anschluss im Vorstand des KKTs und im Team weiter besprochen wurden.
Ausgangslage der Augsburger Konferenz war die Gewinnung neuer Zuschauer für Kulturevents und die gemeinsame Arbeit von Menschen unterschiedlicher Herkunft.

Da die aktive Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur im Kulturkabinett eine der Basissäulen der Arbeit bildet, soll ab 2013/2014 vermehrt auch auf den Bereich der Interkultur fokussiert werden. Neben der aktuell bereits stattfindenden Südamerika-Reihe und den internationalen Projekten soll 2014 auch eine georgische Künstlergruppe einen festen Platz im KKT erhalten, ebenso wird der Kontakt zur griechischen Gemeinde in Stuttgart ausgebaut, sowie Kontakt zur pakistanischen Studenteninitiative an den Stuttgarter Universitäten gepflegt. Im Sommer 2014 wird erstmals eine polnische Studentengruppe zu Gast sein, die eine empirische Studie zu NGOs und Gesellschaftsströmungen in Deutschland betreibt.

Zukünftig sollen die Medien des KKTs mehrsprachig werden.

Weiterhin sollen die Amateurtheatergruppen, die unter dem Dach des Kulturkabinetts produzieren, ebenfalls für die Themen sensibilisiert und dazu angeregt werden, durch aktive Festivalbesuche und Workshops sich dem Thema Interkultur in Zukunft zu öffnen.

Die Mitglieder des Kulturkabinetts, wie auch Vorstand und Team, haben in den Gruppenleitertreffen und persönlichen Diskussionen bereits deutlich gemacht, dass das Thema „Interkultur" weniger Konflikte für das KKT bietet als in der Konferenz angesprochen wurde. Der Verein ist seit Gründung bereits vollständig durchzogen mit unterschiedlichen Kulturen. Daher haben sich viele der Problematiken auch nie herausgebildet. Man geht von der These aus, dass man mit Künstlern arbeitet bzw. Menschen an sich, sodass es völlig irrelevant wird, aus welchem Land die Person stammt – es sei denn, der kulturelle Hintergrund hat positive Auswirkungen und Impulse auf das Produkt.

AUSSTELLUNGEN

DER REST IST SCHWEIGEN

Ausstellung Christina Neidenbach (Fotografie)

Bereits vor vielen Jahren hat sich Christina Neidenbach die Visualisierung des Schweigens als Motiv ausgesucht. In ihren Fotografien ist sie der stumme Beobachter heiteren Treibens oder der zynische Dokumentar von Verfall, Scheitern und Stille. Sie reizt es stets, das Schöne im Hässlichen zu sehen und für den Betrachter auf unmissverständliche oder subtile Weise sichtbar zu machen.

Neidenbach beschäftigte sich auch im Magisterstudium der Historie maßgeblich mit den Themen Entwicklung und Niedergang. Sie befasst sich künstlerisch interdisziplinär ebenso mit Schauspiel und Gesang, mit Literatur und kreativem Schreiben in all seinen Facetten. Seit 1999 steht sie laufend in deutsch- und englischsprachigen Theaterstücken auf Bühnen in Freiburg und Stuttgart.

Hamlets berühmte letzte Worte verleihen Neidenbachs erster Ausstellung den perfekten Titel, denn sie fassen das Leitthema ihrer Tätigkeit in sämtlichen künstlerischen Zweigen zusammen.

Ausstellungsdauer: 11.01. – 17.04.2013

BEGEGNUNGEN
Bilder von Getrud Schneider

Wenn ein Blick auf ein Bild nicht genügt, wenn es uns zum Nachdenken bringt, dann hat Getrud Schneider ihr Ziel erreicht. Der interessierte Beobachter tritt mit dem Bild in Konfrontation, fühlt, sieht und empfindet in der Form und in den Farbkontrasten.

Ihre Arbeiten konzentrieren sich auf die abstrakte Malerei, Komposition, Harmonie und Auflösung. Sie entstehen mit Acrylfarben auf Leinwand oder Papier. Aufgetragen mit Pinsel, Spachtel und den Händen entwickeln sich einzigartige Formen mit ungemein interessanter Bildwirkung und Farbgebung.
Ihre Bilder sind gemalte MOMENT-Aufnahmen, in denen sie unseren Blick auf jene „Energien" lenkt, die sowohl in der Ruhe als auch in der Bewegung enthalten sind und entweder fast explosiv in bunten Farben kumulieren oder den Zustand einer harmonischen Balance wiedergeben.

Ausstellungsdauer: 21.04. – 19.07.2013

HOMEMADE

Zuhause in Australien

Fasziniert von anderen Kulturen und Lebensformen, Traditionen und Lebensweisen, haben Lisa Iffert und Sabrina Menig von November 2012 bis Februar 2013 ihre Heimat verlassen, um in Down Under herauszufinden, was es mit dem Begriff „Zuhause" auf sich hat.

Bei ihren Begegnungen quer durch den multikulturell geprägten australischen Kontinent sammelten sie Gedanken, Erfahrungen und Geschichten. Ihr steter Begleiter war ein Koffer, gefüllt mit vielen Spielereien und kleinen Kostbarkeiten, mit denen Menschen ihr Sinnbild für Zuhause darstellen konnten.

Aus den fotografisch dokumentierten Ergebnissen dieser Begegnungen wurde im Herbst 2013 eine Ausstellung im Kulturkabinett. Neben Fotografien waren Interviewauszüge, Geschichten und der berüchtigte Koffer zu sehen… und wer mochte, konnte sich interaktiv an dieser Ausstellung beteiligen.

Mehr Informationen über das Projekt und aktuelle Blog-Einträge: itshomemade.org

Ausstellungsdauer: 13.09. – 20.12.2013

KINDERTHEATER

49 Kindertheatervorstellungen fanden 2013 im Kulturkabinett statt, i.d.R. im Abstand von 14 Tagen mit jeweils zwei Vorstellungen am Tag. Das Kindertheater richtet sich überwiegend an Kinder zwischen 4 und 11 Jahren.
Durchgeführt wird das Kindertheater ausschließlich durch freischaffende, professionelle Theatergruppen, die im KKT als Gastspiel fungieren. Alle Gruppen sind dem KKT sehr verbunden und wir stellen ihnen bei Bedarf, z.B. vor Premieren, Proberäume zur Verfügung und unterstützen sie mit dramaturgischer und organisatorischer Beratung. Alle Kindertheatergruppen spielen auf Einnahmenbasis 70/30. Das Angebot richtet sich zu 2/3 an Institutionen wie Kindergärten und -tagesstätten wie auch Grundschulen. 1/3 der Vorstellungen finden an Nachmittagen unter der Woche statt, sodass Privatpersonen die Vorstellungen mit ihren Kindern besuchen können. Das Kulturkabinett ist weiterhin eine Kooperationseinrichtung von „Kultur für Alle". Die Kontingentkarten der Bonuscard Kultur werden vorwiegend und regelmäßig im Kindertheater genutzt. Seit 2013 sind so gut wie alle Vorstellungen am Vormittag vollständig ausverkauft. Daher werden 2014 die Spieltermine erhöht.

LIEDERTHEATER ALTMANN

2013 feierte das Liedertheater Altmann sein 20jähriges Jubiläum und gleichzeitig auch sein 20jähriges Jubiläum im KKT. Im Juni gab es daher auch eine ganze Woche Kindertheater mit „Der Löwe lacht", eines der ersten Stücke des Autorenpaares, das 1993 Premiere feierte. Die Altmanns kamen kurz nach Beginn ihrer mobilen Bühne bereits 1993 ins KKT, das ihnen damals eine der ersten Spielmöglichkeiten neben Auftritten in Kindergärten bot. Heute sind die Theaterstücke und Produktionen fast schon

Klassiker in Baden-Württemberg und es kommen immer wieder Eltern ins KKT, die schon selber als Kinder bei den Altmanns Theater gesehen haben.

Ein rundes Dutzend verschiedener Liederprogramme, Märchen, Theaterstücke und Theater-Spielaktionen für Kinder von 4 bis 11 Jahren wurden in den 20 Jahren entwickelt. Als echtes Autorentheater schreiben, komponieren und inszenieren die Altmanns ihre Lieder-Theater-Programme und Märchen selber. Auch Kostüme, Kulissen und Figuren kommen meist aus der eigenen Werkstatt. So entstehen kindgerechte Theaterproduktionen, die überdies in hohem Maße Erwachsene ansprechen.

Folgende Programme führte das Liedertheater Altmann 2013 im KKT auf:

„Kalif Storch"
„Otto, das Rhinozerus"
„Prinzessin Unzufrieda und der tapfere Hans"
„Kunibert, der kleine Ritter"
„Im Land der Zauberer und Hexen"
„Der Löwe lacht"
„Eine Reise um die Welt I"
„Eine Reise um die Welt II"
„Die Urwaldexpedition"
(Premiere der Neufassung)
„Wenn der Maulwurf Tango tanzt"
„Als der Koffer fliegen lernte"

2014 wird erstmals ein tschechisch-deutsches Kindertheaterstück im KKT Premiere feiern.

„BEWEGUNGSTHEATER" DUO MIRABELLE

Seit Jahresbeginn 2011 ist das Tübinger „Bewegungstheater Duo Mirabelle" ein fester Bestandteil des Kindertheaterprogramms im Kulturkabinett. Die beiden Schauspielerinnen Isalelle Guidi und Mirjam Orlowsky erzählen in ihren Programmen „Fabuli Fabula", „Der kleine König, der ein Kind kriegen musste" und „Schneewittchen" wechselnde Geschichten nach literarischen Vorlagen, die mittels Bewegungs- und Tanztheater, sowie musikalischen Elementen Kindern den Umgang mit Geschichten und Inhalten spielerisch vermitteln. Durch den Wechsel von ruhigen Momenten zu Akrobatik, dem ständigen Wechsel von Kostümen gepaart mit Wechsel von Körpersprache und Ausdruck in Stimme und Gestik ziehen die Schauspielerinnen die Kinder in eine fantasievolle Welt.
Folgende Programme führte das Duo Mirabelle 2013 im KKT auf:

„Schneewittchen"

THEATER HERZ.EIGEN

Das theater herz.eigen wurde 2012 von den beiden Schauspielerinnen Isabelle Guidi und Sophia Müller gegründet. Sophia Müller ist seit 2012 bereits regelmäßig als Theaterpädagogin für das KKT tätig.
Die beiden Schauspielerinnen gingen 2013 mit ihrer ersten Produktion auch im Kulturkabinett auf die Reise:

„Das Traumfresserchen"

2014 wird die Produktion „Das Lumpenkasperle" und „Komm mit ins Märchenland" folgen.

THEATERSCHACHTEL

Die Theaterschachtel ist seit 2013 neu im Kulturkabinett und entwickelt Theaterstücke für Kinder ab 4 Jahren. Der Fokus liegt bei der Theaterschachtel vor allem auf Elementen aus der Clownerie in Kombination mit Figurentheater, mit denen Themen kindgerecht aufgearbeitet werden.

„Banane und Peperoni auf dem Weg zum Zirkus"

THEATER MIT DER 13

Das Theater mit der 13 besteht seit 1985 und wurde von Gabriele Sponner mitbegründet. Es ist ein reines Gastspieltheater und tritt vorwiegend in kleineren Theatern, Schulen, Bibliotheken und Kindergärten auf.
2013 war das Theater mit der 13 wieder im Kulturkabinett zu Gast mit den Schauspielerinnen Gabriele Sponner und Sophia Müller und der erfolgreichen Weihnachtsproduktion:

„Marias kleiner Esel"

2014 wird das „Theater mit der 13" mit der szenischen Lesung „Pubär und der Geburtstag" Premiere im KKT feiern.

THEATERPÄDAGOGIK

Die ersten theaterpädagogischen Projekte für Kinder und Jugendliche wurden bereits 2008 entwickelt und durchgeführt. Dazu gehörte die Installation eines Jugendspielclubs, die Kooperation mit Schulen und seit 2010 die Kooperation mit dem Familienzentrum Francesca der St. Josef gGmbH.
Die Spezialisierung auf Theaterpädagogik ist begründet in der traditionell starken Ausrichtung der darstellenden Kunst. Weiterhin bietet die Theaterpädagogik Interdisziplinarität, sodass zum einen Sprach- und Integrationsprojekte, Literatur wie auch Musik und Tanz, rhythmische Früherziehung und bildende Kunst eingebunden werden können.

EIN JAHR THEATER

Sprach- und Integrationsprojekt für Vorschulkinder in Kooperation mit der „Kita Francesca der St. Josef gGmbH".

Seit September 2010 arbeiten rund 20 Vorschulkinder, davon circa 85% mit Migrationshintergrund, kontinuierlich in einem Sprach- und Integrationsprojekt. Unter Anleitung von den Theaterpädagoginnen (BuT) Katharina Wanivenhaus und Sophia Müller, sowie mit Unterstützung der Erzieherin Violetta Bronk und dem KKT Team erarbeiten die Kinder quartalsweise eigene Stücke. Dabei werden sowohl rhythmische und musikalische Mittel, Techniken aus dem Play-Back-Theater sowie spielerische Mittel der darstellenden Kunst als Grundlage genommen.

Die wöchentlichen Theater- und Bastelstunden sind fest im Plan des Kindergartens verankert. Auch Eltern und Erzieher werden in die Produktionen mit eingebunden.

Ziel ist es, die Vorschulkinder auf den Übergang in die Grundschule vorzubereiten und die dafür benötigten Fähigkeiten zu unterstützen.

Am Ende eines Quartals steht jeweils eine Aufführung als Werkstattschau für die Kinder des Kindergartens sowie Eltern, Freunde und die Öffentlichkeit.

Die Titel der drei 2013 aufgeführten Stücke lauteten:

„Der kleine Pirat"
„Der Zirkus kommt aufs Land"
„Das Mäuschen Frederick"

SCHULTHEATERWOCHE

Theaterprojekt mit Grundschulkindern in Kooperation mit dem Familienzentrum Francesca der St. Josef gGmbH

Erstmals gab es 2013 in den Pfingstferien eine Kooperation mit dem neugegründeten Familienzentrum Francesca, in dem eine Nachmittagsbetreuung für Grundschüler angeboten wird. Die Grundschüler der 2. — 4. Klasse entwickelten mit der Sozialpädagogin Beate Sauerborn und der Theaterpädagogin Katharina Wanivenhaus ein großartiges Spektakel rund um das Thema

Weltall. Die Grundschulkinder bereiteten die Basis bereits mit ihrer Betreuerin im Hort vor, sammelten Ideen und bastelten einige Requisiten. In einer Besprechung im Hort zusammen mit der Theaterpädagogin wurde das Thema festgeschnürt. Dann wurde an drei Tagen über vier Stunden an der Produktion im Kulturkabinett gearbeitet, wozu auch das Erstellen des Bühnenbildes gehörte. Am vierten Tag fand nach einer weiteren Vorbereitung die Premiere von „Wir fliegen ins All" statt. Eine Geschichte, in der junge Erdlinge auf den Mars fliegen, um in einer tristen Welt Spaß und Freude zu finden, welche sie wieder zurück zur Erde bringen.

SINNESWERKSTATT
Jugendspielclub

Neun Mädchen zwischen neun und 15 Jahren setzen sich im „Jugendspielclub Sinneswerkstatt" über theaterpädagogische Mittel mit ihrer Rolle als Frau in der Gesellschaft und ihrer Umwelt auseinander. Neben tanz- und theaterpädagogischen Ansätzen, Sprach- und Schauspieltraining entwickeln die Jugendlichen ihre eigene Geschichte, die ihren Blick auf die Gesellschaft und ihre aktuellen Interessen spiegelt. Die Mädchen schreiben in ihrer Freizeit selbstständig an

der Geschichte weiter. Die Theaterpädagogin (BuT) Katharina Wanivenhaus setzt diese Geschichten durch Improvisationsübungen in den wöchentlich stattfindenden Proben zu einem Gesamtwerk zusammen.

Die Sinneswerkstatt startete im Herbst 2012 ins dritte Jahr. Im Sommer 2013 hatte die Sinneswerkstatt Premiere mit „Wanted – Der Sheriff von Town". September 2013 startet die Sinneswerkstatt in ihre vierte Runde und wird 2014 mit ihrem neuen Theaterstück Premiere haben mit dem Arbeitstitel „Brasilien! Brasilien...". Den Zuschauer erwartet eine Geschichte von neun Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen in ein fernes Land aufbrechen, nie dort ankommen und lernen, ihr Leben neu zu gestalten.

Erstmals veranstaltete das Kulturkabinett mit den Mädchen der Sinneswerkstatt im Juli 2013 ein Bettenlager zur Teamstärkung. Dieser Wunsch wurde explizit von den Mädchen an die Leitung des KKTs herangetragen. Gemeinsam traf man sich am späten Nachmittag, machte ein Schauspiel- und Improvisationstraining. In den Abendstunden stand Kochen auf dem Programm und im Anschluss ein lauschiger Spiele- und Videoabend, wobei die Jugendlichen ebenfalls ihre Musik spielen und tanzen konnten. Ein „Live-Karaoke" am Mikrofon auf der Bühne sowie das Frühstück am nächsten Morgen rundeten das Bettenlager ab.

VEREINSAKTIVITÄTEN

Aktive Beteiligung von Bürgern am kulturellen Geschehen und im Stadtviertel gehört zu einer der Basissäulen des Vereins Kulturkabinett e.V. Somit finden regelmäßig Veranstaltungen für aktive Mitglieder statt. Rund 85% der Mitglieder des KKTs sind aktiv in Projekten und Gruppen, die unter dem Dach des Hauses stattfinden. Außerdem unterstützen sie die Infrastruktur und Arbeit des Hauses, beispielweise durch regelmäßigen Getränkeausschank, die sogenannten Barkeeping-Dates, oder durch das Schreiben von Artikeln für die hauseigene Zeitung. Bei internationalen Austauschprogrammen können Gäste privat übernachten. Oder man gestaltet das gemeinsame Sommerfest.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Neuer Vorstand, neue Projekte und vieles mehr
Bericht von der Mitgliederversammlung 2013

Die Jahreshauptversammlung des Kulturkabinetts fand am 12. Dezember 2013 von 19 bis 21 Uhr statt. Die Vorstandsvorsitzende Christine Binder begrüßte die anwesenden Mitglieder und stellte die ordnungsmäßige Einladung wie auch die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Dann berichtete die Geschäftsführung von den unterschiedlichen Projekten, die 2013 stattgefunden haben. Im Anschluss wurde vom World Café und den Ergebnissen erzählt: Dort waren im Sommer die Themen Solidarität, Kommunikation sowie Wünsche und Visionen behandelt worden. Als Ergebnis war unter anderem im Bereich der Solidarität gewünscht worden, dass einmal im Quartal ein gemeinsames Erlebnis für die Gruppen und Mitglieder angeboten wird. Zum Beispiel wird im Februar 2014 erstmals ein gruppenübergreifender Schauspielworkshop stattfinden. Auch sollen gemeinsame Aktionen organisiert oder ein Fundus eingerichtet werden. Das World Café hatte unter anderem auch ergeben, dass die Luft im Workshop-Raum häufig zu trocken sei, daher wurden dort Zimmerpflanzen aufgestellt. Im Bereich der Kommunikati-

on waren die neuen Medien angesprochen worden, aber auch eine regelmäßig stattfindende Gruppenleitersitzung, die sich seit Herbst 2013 alle drei Monate trifft. In diesem Gruppenleitertreffen werden in Zukunft Spieltermine solidarisch besprochen, Probleme, die die Gruppen betreffen, können diskutiert werden und es soll ein Forum geschaffen werden, in dem man Konflikte frühzeitig ansprechen und lösen kann. Im Anschluss an die Thematik des World Cafés wurde auf das SEPA Einzugslastschriftverfahren hingewiesen. Durch die Einführung der IBAN in Europa wurde jedem Mitglied des KKTs eine Mandatsreferenznummer zugewiesen.
Die Revisorin Tatjana Fellermeier war leider verhindert, hatte jedoch im Vorfeld einen Brief geschickt. Sie hat bei der Prüfung der Bücher des KKTs keinerlei Mängel festgestellt und empfahl die Entlastung des Vorstands. Daher wurde der Vorstand durch die Mitgliederversammlung einstimmig entlastet. Sabine Steck ließ sich gemeinsam mit den drei amtierenden Vorständen zum neuen Vorstand auf zwei Jahre wählen.

SOMMERSAUBERFEST

Das diesjährige Sommerfest stand unter einem besonderen Motto: Sommer-Sauber-Fest. Fleißige Mitglieder kamen ins KKT, räumten und wischten Schränke auf und aus, sortierten Garage, Werkstatt, Dachboden und Getränkelager, erledigten kleinere Reparaturen.

Obwohl grundlegend Konsens besteht, dass man Räume ordentlich hinterlässt, entsteht übers Jahr hinweg in einem derart frequentierten Haus an der ein oder anderen Stelle ein Chaos. Seit 2006 wurde jedes Jahr die Abholung des Sperrmülls organisiert, der jedoch in den vergangenen drei Jahren deutlich geringer geworden ist. 2006 waren drei große Container abtransportiert worden, heute reicht jährlich ein Sprinter.

Das Sommer-Sauber-Fest solidarisiert die Mitglieder und Gruppen und gibt ihnen auch ein Gefühl dafür, dass das KKT ihr Zuhause ist und auch angepackt werden muss.

Als Dankeschön organisierte das Team des KKTs im Anschluss ein gemütliches Grillfest, bei dem die Helfer es sich auf Festzeltgarnituren bequem machen konnten und das mitgebrachte Grillgut verspeist wurde. Durch das warme Wetter konnte sogar ein kleines Wasserbassin im Hof aufgebaut werden, das zum erfrischenden Fußbad einlud. Auch einige Nachbarn kamen zu Besuch und es wurde ein fröhlicher Spätnachmittag, der erst am Abend ausklang.

GRUPPENLEITERTREFFEN

Die Amateurtheatergruppen sind ein fester Bestandteil des KKTs und machen einen großen Anteil an den aktiven Mitgliedern des Vereins aus. Mittlerweile spielen, proben und trainieren fünf Amateurtheatergruppen und ein Jugendspielclub am Haus. Rund 50 Spieler plus Techniker, Regisseure, Assistenten und Bühnenbildner kommen zusammen. Da bleiben kleinere Konflikte auf Dauer nicht aus. Um ein besseres Miteinander und die Eigenständigkeit der Gruppen zu fördern, fanden 2013 erstmals zwei Gruppenleitertreffen statt. Hierbei wurden nicht nur Termine für die nächsten Jahre besprochen, sondern auch Wünsche geäußert, Ideen gesammelt und Absprachen vereinbart.

Die Forderung nach einem Gruppenleitertreffen war erstmals im World Café geäußert worden. Der Vorstand war dem Wunsch entgegengekommen. Das Konzept, welches sehr erfolgreich war, wurde positiv aufgenommen und wird nächstes Jahr weitergeführt.

WORLD CAFÉ – KRÄNZCHEN MIT KAFFEE UND KUCHEN?

Als das Kulturkabinett Anfang Juli zum ersten World Café ausrief, blickte man in ratlose Gesichter. Ein World Café? Was ist denn das? Gibt’s da südamerikanischen Kaffee und internationale Köstlichkeiten? Weit gefehlt, versteckt sich hinter diesem Namen doch nichts anderes als eine Workshop-Methode der US-amerikanischen Unternehmensberater Brown und Isaacs, in der es weder um Kaffeeklatsch noch um süßes Gebäck geht.
Das Ziel dieser Technik? Menschen gemeinsam an einen Tisch bringen, um ihnen Austausch und im besten Falle konstruktive Gespräche zu ermöglichen. Die Idee, die sich dahinter verbirgt, klingt einfach, aber sehr überzeugend: Das kollektive Wissen einer Gemeinschaft kann dazu genutzt werden, um neue Perspektiven, Denkweisen und Handlungsoptionen aufzuzeigen. Dabei darf und soll jeder zu Wort kommen und das zu Themen, die für alle Beteiligten relevant sind. Die Frage, die blieb, war, ob diese Methodik, die meist in internationalen Unternehmen, politischen Organisationen und Verbänden genutzt wird, auch für das KKT geeignet ist.

Das galt es herauszufinden: So trafen sich am 1. Juli 2013 um 19.00 Uhr rund 14 Mitglieder im Kulturkabinett, um sich in entspannter Atmosphäre an verschiedenen Themen-Tischen zu versammeln, die mit beschreibbaren Papiertischdecken und Stiften bestückt waren. Pro Tisch fungierten die KKT-Vorstände als Moderator und „Gastgeber", die den Ablauf und die Arbeitsweise des Abends erklärten und mit Hilfe von Fragen durch die einzelnen Themenrunden führten.

Diskutiert wurde über Solidarität, Kommunikation sowie allgemein über Wünsche und Ziele für die Gruppen und das KKT. Die Gesprächsrunden an den einzelnen Tischen liefen parallel, nach 45 Minuten wurden die Gruppen neu gemischt und die Diskussionen weitergeführt. Die Beteiligten hatten sich schnell warm geredet und sprühten geradezu vor Ideen und Vorschlägen, wie man das gemeinsame Zusammenleben im Haus verbessern könnte, denn dies schien allen Beteiligten ein großes Anliegen zu sein.

Im Themenkreis Solidarität ging es um das Solidaritätsbewusstsein jedes Einzelnen sowie um den Wunsch nach mehr (Eigen-) Verantwortung der einzelnen Gruppen für das Haus. Auch wurden Ideen zur Vermittlung von Solidarität gesammelt, zum einen als gesellschaftlicher Wert für das Publikum, der in Theaterstücken vermittelt werden kann, zum anderen als generelle Handlungsempfehlung für das zwischenmenschliche Miteinander im Haus (Stichwort: Dialogische Kultur).

Zum Thema Kommunikation entwickelten die Beteiligten verschiedene Ideen und Strategien zur Verbesserung der internen und externen Kommunikation. Genannt wurden u.a. die Gründung eines KKT-Blogs, der Ausbau sozialer Netzwerke und die Veröffentlichung des Monatsspielplans in Stadtmagazinen.

Das Thema Wünsche und Visionen war sehr weit gefasst, die Beteiligten sollten frei heraus über ihre Zukunftsvorstellungen im und für das Haus sprechen. Neben den unterschiedlichsten Ideen zur Erweiterung des Programmangebots, mit der Absicht, die Attraktivität des KKTs zu erhöhen, z.B. mit einem sonntäglichen Brunch im Theater oder Stadtteilkino, wurden auch Ideen zur Bündelung gemeinsamer Kräfte gesammelt, wie die Einführung eines gemeinsamen Fundus- und Requisitenpools.

Es war ein sehr gelungener Abend, ein spannendes und produktives Treffen, das Gedankenaustausch und gegenseitiges Kennenlernen ermöglichte und nicht das letzte World Café im KKT gewesen sein wird.

AMATEURTHEATER

Amateurtheater hat im Kulturkabinett eine langanhaltende Tradition – als freier Theaterverein für Betroffenen- und Beteiligungstheater gegründet, wurde im KKT seit 1972 bereits mit Amateuren produziert. Aktuell sind fünf Theatergruppen für Erwachsene im Haus beheimatet und nutzen die Infrastruktur, allerdings fungieren sie alle als freischaffende Initiativen, sodass es auch keine Problematiken mit der Verteilung von Geldern, Haushaltsmitteln oder Zuschüssen aus Landesmitteln gibt. Das Kulturkabinett stellt Proberäume und Technik frei zur Verfügung, des Weiteren unterstützt es beratend. Die Produktionen erhalten 70% der Roheinnahmen unter der Voraussetzung, dass die Mittel ausschließlich für die darauffolgende Produktion eingesetzt wird bzw. im Sinne der Fortbildung der Gruppen genutzt werden. In den neu geschaffenen Gruppenleitertreffen organisieren sich die Gruppen untereinander.
Großen Wert legt das Kulturkabinett auf die Qualität der Produktionen. So arbeiten die Gruppen immer mit professionellen Regisseuren oder Theaterpädagogen zusammen, häufig auch mit Sprecherziehern und Bühnenbildnern. Das Haus behält sich außerdem vor, Produktionen abzulehnen, wenn sie dem Qualitätsanspruch nicht genügen – was bislang jedoch nie vorgekommen ist. Außerdem ist es Pflicht für die Gruppenmitglieder, sich im Verein Kulturkabinett e.V. regelmäßig zu engagieren.

KKT ENSEMBLE

EINE UNORDENTLICHE GESCHICHTE – SCHAUSPIEL OHNE HELDEN

Schauspiel des KKT Ensembles

Das KKT Ensemble wurde 2009 von Naemi Zoe Keuler und Antonia Keinz als intergenerative und interkulturelle Theatergruppe am KKT gegründet.

2012 übernahm die österreichische Regisseurin und Theaterpädagogin Katharina Wanivenhaus (BuT) die künstlerische Leitung der eigenständigen Gruppe und inszenierte das vom Ensemble selbst entwickelte Stück „Eine unordentliche Geschichte – Schauspiel ohne Helden“. Premiere wurde im Mai 2013 gefeiert. Passend zum Stadtteil Bad Cannstatt handelte das Schauspiel von Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft, die sich in einer Kur selber finden.

Seit Sommer 2013 arbeitet das KKT Ensemble an einer neuen Produktion, die sich, ausgehend von der Idee des „fahren-

den Volkes", mit der deutschen Geschichte und dem Thema Heimat auseinandersetzt. Der gemeinsam entwickelte rote Faden des Schauspiels ist das Leben von Robert Wintertal, der aus seiner Seniorenresidenz heraus einen Rückblick über sein nonlinear verlaufendes Leben seit dem Krieg gibt. Dabei spielt das Ensemble mit Klischees und gleichzeitig biographischen Erlebnissen, unter anderem finden Erzählungen der eigenen Eltern ihren Weg in eine Rolle.

Dabei wird stilistisch mit Mitteln des Schattentheaters, des Maskenspiels und des biografischen Theaters gearbeitet.

360 GRAD

NACHTFLUG
Schauspiel nach dem Roman von Saint-Exupéry

Die Gruppe Theater 360 Grad ist seit 2012 als freie Amateurtheatergruppe unter das Dach des Kulturkabinetts geschlüpft, nachdem das Bürgerhaus Botnang wegen Sanierung zunehmend weniger Raum für Proben bot.

Im KKT hat das Theater 360 Grad seine erste selbstgeschriebene Theaterproduktion „Nachtflug" nach dem gleichnamigen Roman von Antoine de Saint-Exupéry erarbeitet und im Herbst 2012 uraufgeführt. Diese Produktion wurde auch 2013 im KKT gespielt. Seit Sommer 2013 arbeitet die Gruppe an einer neuen Produktion, die 2014 Premiere haben wird.

Theater 360 Grad setzt seinen Fokus deutlich auf die Weiterbildung der Amateure, sie besuchen regelmäßig Fortbildungen und arbeiten mit verschiedenen Regisseuren. Alle Beteiligten engagieren sich in weiteren Theatergruppen in Stuttgart, beispielweise spielen sie in Produktionen des „Theaters der Altstadt" oder bei der Gruppe „Komitee Komplett" im Fairkauf in Feuerbach. Es geht der Gruppe vorrangig um die Findung von Ästhetik in der darstellenden Kunst. Sie bevorzugen zeitgenössische Dramen und aktuelle, gesellschaftspolitische Themen.

THEATER2GO

ART AM LIMIT – IST DAS KUNST ODER KANN DAS WEG?
Improvisationstheater Theater2Go

Im Herbst 2010 gründete sich unter der Leitung der Theaterpädagogin (BuT) und Regisseurin Sandra Fleige die Theatergruppe Theater2Go.

Im Februar 2013 fand die Premiere der zweiten Produktion „Art am Limit – Ist das Kunst oder kann das weg?" statt. Aktiv und humoristisch setzten sich die Akteure mit dem Thema Kunst und Kultur auseinander, schrieben die Dialoge und Handlung selber und begeisterten ihr Publikum.

Seit Sommer 2013 hat Sabine Steck die Leitung der Gruppe übernommen. In Zukunft möchte Theater2Go, wie der Name schon impliziert, sich dem Straßentheater und Theater im öffentlichen Raum widmen. Aktuell arbeitet die Gruppe gemeinsam an der ersten Produktion in diesem Bereich, die im Herbst 2014 Premiere feiern soll. Der Arbeitstitel lautet „Faust reloaded" und beinhaltet die Auseinandersetzung mit Goethes Drama.

Theater2Go sucht für sich neue Wege, die aus dem klassischen Guckkastentheater herausführen soll. Sie legen viel Wert auf Improvisationen und auf das Spiel mit Impulsen von außen. So gestalteten sie beispielweise 2013 auch den Stand des Kulturkabinetts bei der Eröffnung des Kursaals Bad Cannstatt mit und unterhielten die Gäste mit Improspielen und forderten Besucher zu aktiver Beteiligung an spontanen Kunstaktionen auf.

THEATER LUNTE

WUNDERBARES TENNESSEE
Ein irisches Schauspiel von Brian Friel

Das Theater LUNTE feierte mit der neuen Produktion „Wunderbares Tennessee" von Brian Friel unter der Regie von Jürgen von Bülow im Oktober sein 20jähriges Jubiläum. Genauso lange ist die Theatergruppe im Kulturkabinett bereits beheimatet. Überwiegend produziert das Amateurtheater in den letzten Jahren anspruchsvolle Musicals und Musiktheaterproduktionen mit politischem und gesellschaftskritischem Hintergrund. Das Theater LUNTE begreift sich als semiprofessionelles freies Theater. Seine Spieler und Spielerinnen weisen zum Teil Ausbildungen im Bereich der Darstellenden Kunst auf, auch Akteure der freien Szene in Stuttgart und Region sind immer wieder eingebunden in Produktionen.

Seit Herbst 2013 proben sie am nächsten Stück „Die vier Himmelsrichtungen" von Roland Schimmelpfennig, das im Herbst 2014 Premiere haben wird.

THEATER LUNTE

PRAIRIE SALOON
Western-Musical

Im Frühjahr 2012 feierte das Theater LUNTE mit dem Western-Musical „Prairie Saloon" Premiere. Der „Prairie Saloon" ist ein düsterer Westernkrimi mit schwungvoller Musik, einer ordentlichen Portion Hoffnung, viel Liebe und ein wenig Sex. Eine Geschichte, die Krimi-, Mafia-, Liebes- wie auch Unterhaltungskomödie ist und mit allem zugleich ein wundersamer Bilderreigen einer vergangenen Epoche.

„Prairie Saloon" wurde für den Landesamateurtheaterpreis des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst LAMATHEA 2013 in der Kategorie „Innenraumtheater" nominiert.

IMPROTHEATER

SOUFFLEUSENSREIK SPIELT IMPROVISATIONSTHEATER

Die Schauspieler steigen auf die Bühne und wissen von nichts! Sie haben keinen Text, denn die Souffleuse streikt. Requisite, Maske und Regie sind ebenfalls verschollen – so wissen sie nur, das sie spielen. Und was sie spielen, dass improvisieren sie. Das Publikum hat bei dieser Theaterform das erste und das letzte Lachen. Erst wirft es spannende Themen, ungewöhnliche Berufe oder faszinierende Orte auf die Bühne, dann wird ihm daraus eine Szene gemacht. Geistesblitze sind das Spielmaterial der Schauspieler. Es entstehen Szenen, von denen vorher keiner weiß, ob die Luft vor Spannung knistern oder das Zwerchfell im Lachkrampf beben wird.

Die Gruppe Souffleusenstreik ist seit 2012 ein fester Bestandteil des Kulturkabinetts, probt, arbeitet und spielt in diesem Haus und vertritt das KKT auch bei einigen öffentlichen Veranstaltungen wie beispielsweise dem Cannstatter Kulturmenü oder der Eröffnung des Kursaals Bad Cannstatt.

Souffleusenstreik widmet sich ausschließlich der Kategorie „Improvisationstheater". In wöchentlichen Proben werden neue Aktive hinzugewonnen. Auch tritt die Gruppe regelmäßig in Duellen mit anderen Improtheatergruppen auf und nimmt an Wettbewerben teil.

2013 spielten sie die Programme:

- Zu Ehren der Damen – Impro mit Eierlikör
- Après Ski – Mit Impro dem Frühling entgegen
- Hallo Sommer – Die erste Sommer ImproShow ever
- Wein, Weib und Gesang
- Die Improschlacht bei Gammelsdorf
- Die Vier von der Improtanke
- AdventsKalenderShow – Der Klassiker

Des Weiteren startete Souffleusenstreik erstmals Workshops im Bereich Improtheater im KKT, die ab 2014 weitergeführt werden sollen.

KABARETT UND KLEINKUNST, MUSIKKABARETT

Kabarett und Kleinkunst findet seit jeher seinen Platz im Kulturkabinett. Besonderes Augenmerk wurde in der Vergangenheit auf die Nachwuchskünstler, die von den Open Stages kommen, gelegt.

Allerdings kann sich zuschauertechnisch dieser Bereich einfach nicht nachhaltig im KKT positionieren. Daher wurde 2013 beschlossen, den Bereich in Zukunft zugunsten der Spielplanplätze für interkulturelle Veranstaltungen zu minimieren. Der Markt für Kabarett und Kleinkunst ist in Stuttgart ausgesprochen ausgeprägt. Daher werden zukünftig nur noch unregelmäßig und in Ausnahmefällen Spielplanplätze an Kleinkünstler vergeben.

Allerdings ist in Planung, Räume für Proben und Konzeptionen an Kabarettisten und Kleinkünstler zu vergeben, sodass diese bei uns Workshops durchführen können.

DA WAR SCHON VIEL SCHÖNES DABEI

Best of Besenreim

Seit 2007 sind Valentin Bolsinger und Fabian D. Schwarz mit ihrer ganz eigenen Art der KleinSTkunst unterwegs. Andere würden es wohl Musikkabarett oder Musikcomedy nennen.

Wenn ein Physiker und ein Theologe zusammen kommen, dann gibt es entweder heiße Diskussionen über die Schöpfung und Gottesteilchen oder es gibt einen vergnüglichen Abend mit eigenen Liedern, Wortwitz, Spontaneität und viel zu lachen. Valentin Bolsinger und Fabian D. Schwarz haben sich für Letzteres entschieden.

2013 waren die Nachwuchskabarettisten im KKT erneut zu Gast.

NEUES VOM LEBEN AN SICH
Kabarett mit Fabian D. Schwarz

Fabian D. Schwarz ist seit 2010 mit dem Kleinkunstduo Besenreim bereits regelmäßiger Nachwuchs-Gast im Kulturkabinett. 2011 startete der Theologiestudent nach ersten Versuchen auf der Open Stage der „Rosenau" erstmals mit einem abendfüllenden Soloprogramm: „Neues vom Leben an sich."

Premiere feierte der Tübinger im Februar 2011 im KKT, nachdem das Team des KKTs ihm mit dramaturgischen und inszenatorischen Tipps zur Seite gestanden hatte. Seitdem beweist er sich zunehmend auf den Kleinkunstbühnen in Baden-Württemberg und war auch 2013 wieder Gast im Kulturkabinett.

DIE NUMMER EINS
Musikkabarett mit Manuel Holzner

Holzner bietet eine einzigartige Programmmischung: Poetryslammer, Kabarettist und Liedermacher in einer Person. In Zeiten von Finanzkrise und Studiengebühren muss auch der Nachwuchskabarettist knallhart sparen. Soli, Klavier, Cello, Gitarre, Ukulele und Gesang werden daher von ihm alleine ausgeführt.

2013 gab der Nachwuchskabarettist, der mehrfach mit Preisen ausgezeichnet wurde, im KKT seine einzigen Gastspiele im Stuttgarter Raum.

LIEBER TAKTLOS ALS UNMUSIKALISCH

Musikkabarett mit Matthias Weiss

Matthias Weiss debütierte im Jahr 2012 im musikalisch-kabarettistischen Alleingang, einzig begleitet von sich selbst am Klavier, um Gott und der Welt auf den Grund zu gehen. Er motzt und jubiliert, braust und spaziert, klagt an und vergibt, streichelt und seitenhiebt, lobt und tadelt, degradiert und adelt... immer mit scharfem Blick und rasantem Wortwitz. Er ergeht sich gleichermaßen in der unvermeidlichen Männlein-Weiblein-Thematik wie auch in ernsthaften Sujets, so zum Beispiel dem Teilzeit-Terrorismus oder dem skurrilen Phänomen, dass es heutzutage besonders leicht ist, es schwer zu haben.
Die Musik unterstreicht die Botschaft virtuos-fulminant und profitiert dabei vom völligen Verzicht auf technisches Beiwerk. Ein Mann und ein Klavier – mehr braucht es nicht für einen lachhaft-lehrreichen Abend.

SCHENGAT SE MIR ZEIT

An schwäbischer Evening mit Wolfgang Seljé

Mit seinen Geschichten und Anekdoten, schwäbischen Sinatra-Interpretationen und Songs in der Originalsprache bereitet Wolfgang Seljé seinem Publikum einen schönen und unterhaltsamen Abend. Seine wundervollen schwäbischen Songtexte und verschmitzt lustigen „Goodsle" begeistern und berühren Menschen auch weit über den schwäbischen Sprachraum hinaus.
Der Stuttgarter Bariton hat vor ca. 20 Jahren seine Liebe zu Sinatra-Songs „wiederentdeckt". Seine Idee, diese großartige Musik mit eigenen, schwäbischen Texten zu verbinden, entstand aus einem Zufall. Erst mit der Zeit hat Wolfgang Seljé erkannt, wie sehr er damit die Menschen erreicht. Und dass er sich in seiner Muttersprache Schwäbisch am besten ausdrücken und seine Inhalte glaubwürdig vermitteln kann. Stets in Smoking und Fliege gekleidet, führt Wolfgang Seljé souverän durch sein Programm. Seine Begeisterung ist hochgradig ansteckend.

KUNST GEGEN BARES - KGB

Die offene Bühne mit Konzept

Künstlerinnen und Künstler präsentieren ihre Talente: vom Schauspielmonolog bis zum Kabarettbrüller, von Poetry bis zur Jonglage, von klassischer Musik bis zum Protestlied — eigentlich eine typische offene Bühne.

Das Besondere ist die Form, wie die Kunst entlohnt wird. Das Publikum entscheidet selbst, wie viel Bares ihm die jeweilige Kunst wert ist. Jede Künstlerin und jeder Künstler bekommt ein Sparschwein, in das nach Gutdünken Geld geworfen werden kann. „Kunst gegen Bares" halt, alles ohne Zwischenhändler. Die Person, die am Ende einer Veranstaltung am meisten Geld für sich einspielen konnte, wird zum „Kapitalistenschwein des Abends" ernannt.

Benny Illgner und der Abweger sind als Initiatoren und Moderatoren der Stuttgarter KGB an das Kulturkabinett auf der Suche nach Räumen herangetreten und haben probeweise einige Shows durchgeführt.

Durch diese Initiative und die daraus resultierende Erkenntnis, dass es in Stuttgart sowie in ganz Deutschland keinerlei aktives Workshopprogramm für Nachwuchskabarettisten und Kleinkünstler angeboten wird, an dem regelmäßig teilgenommen werden kann, hatte das KKT beim FOND SOZIOKULTUR ein entsprechendes Pilotprojekt eingereicht und hoffte, ab 2014 die Kleinkunstakademie „KabiJETZT" starten zu können. Allerdings wurde das Projekt abgelehnt. Dennoch stehen die Räume bei Bedarf weiterhin für Initiativen, die Workshops oder Schreibwerkstätten etc. durchführen möchten, zur Verfügung.

VERNETZUNG –
EINE DER HAUPTSÄULEN DES KULTURKABINETT E.V.

Vernetzung – eine der Hauptsäulen des Kulturkabinett e.V.
Seit 2006 erweitert das KKT stetig seine Netzwerke und ermuntert andere dazu, Vernetzungen einzugehen.

Die regelmäßig aktiven Netzwerke sind:

- Kulturnetz Bad Cannstatt
- Die Netzwerkerinnen
- LAKS
- LABW
- GGCS
- Die Bücherfrauen
- Forum der Kulturen
- Cannstatter Kulturmenü

In 2013 wurde weiterhin eine Vernetzung mit der Stiftung „Stay - Entwicklung die bleibt" begonnen.

Rein informative Netzwerke sind:

- Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V.
- Bund Deutscher Amateurtheater e.V.
- Mensa in Deutschland (MinD) e.V.
- Vereinigung Cannstatter Vereine

Außerdem nimmt das Kulturkabinett regelmäßig an offiziellen Veranstaltungen der Vernetzung, wie Konferenzen und Tagungen, Festivals oder Stammtischen teil. Die Geschäftsführung übernimmt weiterhin regelmäßig Jurytätigkeiten oder berät Landesgremien und Parteien in Fragen der Basiskultur. Sie gibt Workshops im Bereich Fundraising für kleinere Institutionen und Vereine und unterstützt freie Künstler und Sozialeinrichtungen in Baden-Württemberg bei Projekten und der Suche nach Sponsoren.

KULTURNETZ BAD CANNSTATT

Das Kulturnetz Bad Cannstatt wurde 2010 in Kooperation mit der Cannstatter Zeitung im KKT ins Leben gerufen.

Alle Kulturinstitutionen stellten zu dem Zeitpunkt fest, dass die Cannstatter Bevölkerung, zu der ein großer Anteil an Einwohnern mit Migrationshintergrund und aus sozial schwächeren Haushalten stammt, das Kulturangebot des Viertels nicht ausreichend wahrzunehmen scheint. Die meisten Veranstalter klagen über Standortschwierigkeiten. Auch die öffentliche Wahrnehmung der Cannstatter Kulturveranstaltungen muss optimiert werden.

Das Kulturnetz dient dazu, die kulturellen Institutionen, Veranstalter und freischaffenden Künstler im Bezirk miteinander und mit dem Einzelhandel, sowie dem Gewerbe- und Handelsverband und den Netzwerkerinnen e.V. an einen runden Tisch zu bringen. Dabei sind gemeinsame Interessen wie die Einführung einer Homepage, Werbemaßnahmen, Aufnahme von Kooperationen zwischen den Institutionen und eine kollektive Öffentlichkeitsarbeit in Bad Cannstatt maßgeblich.

Hauptziel der Gründung war und ist jedoch die Erreichung einer (Fußgänger-) Beschilderung für Kultureinrichtungen in Bad Cannstatt. Jährlich kommen rund drei Millionen Touristen nach Bad Cannstatt – aber sie finden nie den Weg in die Altstadt. Sie bleiben in der Wilhelma, auf dem Wasen oder im Mercedes-Benz-Museum. Desweiteren leben 69.000 Einwohner im Viertel. Auch sie realisieren nicht die Größe der örtlichen Kulturszene. Sie orientieren sich gen Zentrum. Eine öffentliche Beschilderung erhöht die unterbewusste Wahrnehmung eines Gesamtpaketes.

2013 ging die Internetseite http://www.stuttgart.de/bad-cannstatt/kulturnetz an den Start.

Zugunsten der Ziele des Kulturnetzes Bad Cannstatt wurde im KKT am 17. Mai erstmals ein Benefizabend durchgeführt. Dort trafen „Gespielte Sommerträume auf Autoren" aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

2013 kämpfte das Kulturnetz ebenfalls für die Erhaltung des Kursaals als Bürgerzentrum und machte sich für einen autofreien Marktplatz stark. Dieser soll ab 2014 für kulturelle Aktionen genutzt werden, damit die denkmalgeschützte Cannstatter Innenstadt mehr Aufmerksamkeit erlangt.

Weiterhin wird an gemeinsamen Marketingkampagnen und Vernetzungsprojekten gearbeitet, sowie an der Planung der neuen Reihe „Schaufenster Kultur" in 2014.

SCHAUFENSTER KULTUR - KULTURNETZ BAD CANNSTATT

Seit 2012 finden zweimal jährlich die „Schaufenster Kultur" statt.

Mit der Aktion „Schaufenster Kultur" startete die Initiative Kulturnetz Bad Cannstatt ihr erstes öffentliches Engagement. Rund drei Wochen stellen die Geschäftsinhaber ihre Schaufenster für Ausstellungen und Präsentationen zur Verfügung.

Zur Eröffnung des „3. Schaufenster Kultur" wurde am 25. April wieder eine Reihe von Live-Aktionen durchgeführt. In rund zweieinhalb Stunden wanderten die rund 80 Zuschauer zu sechs unterschiedlichen Stationen quer durch die Cannstatter Innenstadt.

Das „4. Schaufenster Kultur" am 19. September führte erstmalig seine Zuschauer außerhalb der Cannstatter Innenstadt auf die Bahnhof- und über die Seelbergstraße. Das Cannstatter Carré konnte als Unterstützer gewonnen werden, die Aktion begann mit einer Einführung in der 1. Etage durch die Center Managerin Anja Seemann. Die Zuschauerzahl wuchs im Laufe des Abends auf rund 120 Personen an, sodass Koffer Wahl sich gezwungen sah, seinen hinteren Laden spontan komplett frei zu räumen, damit alle Zuschauer Stehplätze finden konnten.

Weiterhin unterstützten die Cannstatter Weingärtner das Kulturnetz mit Sekt, der

für die Aktionen gesponsert wurde, das Anna-Haag-Mehrgenerationenhaus ließ die Plakate und Flyer kostenfrei drucken. Auch verteilten einige Einzelhändler am Tag der Vernissage kostenfrei Getränke an die Zuschauer.

GGCS - GREEK GERMAN CIVIL SOCIETY INITIATIVE

Vom 14.11.2012 – 16.11.2012 fand in Thessaloniki das erste Treffen der griechischen und deutschen Zivilgesellschaftsakteure ausgerichtet von der GGCS (Greek German Civil Society Initiative) statt. Diese agierte im Zusammenhang mit der dritten Deutsch-Griechischen Versammlung (DGV III).
Ziel des Treffens war ein Austausch der Akteure über die Verhältnisse in den eigenen Ländern und das Finden von zukünftigen Kooperationspartnern.

Seitdem ist das Kulturkabinett Kooperationspartner und Mitglied der GGCS.

Sowohl die Kommunalpolitik als auch die NGOs kämpfen in Griechenland mit einem Vertrauensproblem. Die gemeinnützigen Organisationen stehen in dem Ruf, lediglich Geld vom Staat zu fordern, ohne eine Gegenleistung zu erbringen. Dies hängt unter anderem damit zusammen, dass es kein Kontrollsystem für die Gemeinnützigkeit und die Vergabe von Zuschüssen sowie Spenden gibt, wie beispielsweise in Deutschland. Dadurch fehlt Transparenz und es kommt zum Korruptionsgedanken. Ein Thema, über das von griechischer Seite stark diskutiert wurde. Im Gespräch mit dem äußerst engagierten Bürgermeister

von Thessaloniki Ioannis Boutaris entstand die Idee, als Pilotprojekt in der Stadt Regularien zu entwickeln, eine Art Vereinsregister in Zusammenarbeit mit den gemeinnützigen Initiativen zu schaffen.

Das Kulturkabinett plante für 2013 zwei Kooperationsprojekte mit dem Partner „peirama" aus Thessaloniki, jedoch konnte nur eines finanziert werden (siehe Projekt: „I slam, therefore I AM".

„Peirama" ist ein aufkeimendes Kulturzentrum in Thessaloniki, das vorwiegend Räumlichkeiten für Proben und Konzeptionen bietet, aber auch Atelierräume für bildende

Kunst und Kurse im Bereich „Yoga" oder „Gesundheit". Es ähnelt in seiner Struktur einem soziokulturellen Zentrum, ist jedoch hierarchisch organisiert und nur als Idee aus einer Bürgerbewegung heraus entstanden, nicht als Institution selber. „Peirama" finanziert sich privat durch Mieteinnahmen und Aktionen, sowie aus Drittmitteln (Sponsoren, Stiftungen).
2014 wird das KKT das Poetry Slam Projekt in Griechenland weiterführen. Weiterhin wird nach einer Lösung gesucht, Workshopleiter, auch im Bereich des Kultur- und Projektmanagements, nach Griechenland zu schicken, um die Vernetzung vor Ort zu stärken und der aktuell immer wieder als Grund des Scheiterns vorgeschobenen „Korruption" entgegen zu wirken. Thessaloniki hat einige junge Initiativen wie „peirama" oder die „GGCS", die jedoch kaum oder überhaupt nicht vernetzt sind. Ziel ist es, Impulse von außen zu geben, um einen Nukleus von Engagierten zu bilden.

LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER KULTURINITIATIVEN UND SOZIOKULTURELLEN ZENTREN BADEN-WÜRTTEMBERG E.V. (LAKS)

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren in Baden-Württemberg e.V. wurde 1982 in Tübingen mit dem Ziel gegründet, „die Zusammenarbeit zwischen allen Einrichtungen, die eine alternative und soziale Kulturarbeit betreiben, zu fördern, neue Initiativen zu ermutigen, die Öffentlichkeit über die geleistete Arbeit zu informieren und die Interessen der soziokulturellen Einrichtungen gegenüber den öffentlichen Stellen in Baden-Württemberg zu vertreten." (Gründungsplattform vom 25.09.82)

Als Mitglieder hat die LAKS Baden-Württemberg über 61 soziokulturelle Initiativen und Zentren (Stand Mai 2014), die in freier Trägerschaft geführt werden. Sie sind über alle vier Regierungsbezirke verteilt und in Groß-, Mittel- und Kleinstädten sowie im ländlichen Raum vertreten. Die LAKS Baden-Württemberg ist ein eingetragener Verein und der Bundesvereinigung soziokultureller Zentren e.V. als Landesverband angeschlossen.

Die LAKS führt Tagungen zur Mitarbeiterfortbildung und zur Anregung der kulturpolitischen Diskussion durch, nimmt zu kulturpolitischen Fragen Stellung und gibt ein Informationsblatt heraus, das über die Entwicklung der Soziokultur in Baden-Württemberg berichtet. Sie arbeitet mit allen Einrichtungen und Verbänden zusammen, die ähnliche Zielsetzungen verfolgen.

Die Mitgliedschaft bei der LAKS und die Förderung über das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg sind nicht voneinander abhängig. Als soziokulturelles Zentrum in Baden-Württemberg war es dem Kulturkabinett ein Anliegen, Mitglied im Landesverband zu werden. Bei der Mitgliederversammlung vom 21.10.2012 wurde das Kulturkabinett einstimmig als neues Mitglied aufgenommen.

2013 unterstützte die LAKS das Kulturkabinett neben der institutionellen Förderung aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst bei der Investition in eine neue Bestuhlung sowie beim Projekt „I slam, therefore I AM".

Das KKT nahm sowohl an der Verteilersitzung als auch an der Mitgliederversammlung teil.

LANDESVERBAND AMATEURTHEATER BADEN-WÜRTTEMBERG E.V. (LABW)

Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst über den Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.

Von 2006 bis 2011 war das Kulturkabinett Mitglied im Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. (LABW).

Der Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. ist der öffentlich geförderte und anerkannte Dachverband für das Amateurtheater in Baden-Württemberg. Er betreut über 600 Mitgliedsbühnen und -gruppen der außerberuflichen Darstellenden Kunst im Land. In diesen Bühnen sind rund 18.000 Menschen aktiv. Jährlich veranstalten Mitgliedsbühnen des Landesverbandes knapp 10.000 Aufführungen und rund 1,3 Mio. Zuschauer erleben bürgernahes, aus der Gesellschaft geschaffenes Theater.

Der Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg verwaltet ebenfalls die Landesmittel des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg zur Förderung der Amateurtheater.

Aufgrund der Verhinderung der Komplementärförderung zwischen den Förderungen des LABW und der LAKS ist der Verein Kulturkabinett e.V. 2011 aus dem LABW ausgetreten.

Gleichzeitig unterstützen die Mitarbeiter, insbesondere Naemi Zoe Keuler, ehrenamtlich und privat weiterhin den Verband, sowohl beratend als auch durch Teilnahme in den verschiedenen Gremien und Arbeitsgemeinschaften. Das Team des KKTs unterstützte im Oktober 2013 das Preisträgerfestival des LAMATHEA ehrenamtlich.

Naemi Zoe Keuler vertritt die Interessen des LABW im „Fachbeirat Kulturelle Bildung" im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Weiterhin wurde sie im Oktober 2013 zur ehrenamtlichen Präsidentin des LABW gewählt. Die Amtszeit beträgt vier Jahre.

Die Vorstandsvorsitzende des KKTs Christine Binder ist seit Juli 2013 hauptamtliche Geschäftsführerin des Landesverbandes Amateurtheater. Ihre langjährige Erfahrung als Amateurtheaterspielerin sowie ihr Engagement im Kulturkabinett waren ausschlaggebende Faktoren für die Einstellung.

Die Amateurtheaterbühnen, die im Kulturkabinett als eigenständige Gruppen die Infrastruktur nutzen, sind Mitglieder im Verband. Sie nutzen zum einen die Möglichkeit der Drittmittel, zum anderen das große Fortbildungsprogramm des LABW, durch das die einzelnen Gruppen ihre künstlerischen Kompetenzen und Entwicklungen regelmäßig schulen.

DIE NETZWERKERINNEN E.V.

Diese Gruppierung richtet sich an alle Bad Cannstatter Frauen, die sich gegenseitig vernetzen, informieren und/oder auch einmal gemeinsame Veranstaltungen organisieren möchten, bzw. vor allem „mitschwätze", wenn's um den Stadtteil geht.

Die Gruppe ist entstanden aus einer Initiative des Cannstatter Frauennetzwerks und agiert seit rund zwei Jahren im Stadtteil. Neben regelmäßigen Treffen und Vernetzung zwischen anderen Netzwerken und Initiativen im Stadtteil führen die Netzwerkerinnen seit 2011 kulturelle Veranstaltungen durch, u.a. im Sommer die Reihe „Cannstatt tanzt" auf dem Markplatz, „Mode im Bunker", regelmäßige Kulturevents in der Boutique „Divina Marina" sowie die „Nuit Blanche" und den „Ibizzamarkt".

2012 schloss sich das Kulturkabinett den Netzwerkerinnen an und unterstützt die Initiative mit Knowhow, aber auch regelmäßig personell ehrenamtlich.

Die Netzwerkinnen sind ab 2014 Kooperationsparter des KKTs bei der Bundesinitiative „Jugend ins Zentrum", durch die erstmals ein Jugendzirkusprojekt mit dem Familienzentrum Francesca ins Leben gerufen wird.

BÜCHERFRAUEN E.V.

Die „Bücherfrauen" führen bereits seit 2009 im KKT Arbeitstagungen des Mentoring-Forums durch. Das Mentoring-Forum der Bücherfrauen bringt weibliche Nachwuchskräfte mit Führungsfrauen zusammen. Davon profitieren beide Partnerinnen: Die Mentee lernt von den Erfahrungen der Mentorin, die Mentorin wiederum erhält Einblick in die Fragestellungen einer jüngeren Kollegin und die Möglichkeit zur Reflexion des eigenen Berufswegs. Neben dem fachlichen Austausch sind der Netzwerkgedanke und das Knüpfen beruflicher Kontakte wichtige Anliegen des Projekts.

Das Kulturkabinett stellt den Bücherfrauen nach Bedarf die Räumlichkeiten und die Infrastruktur wieder zur Verfügung, so auch mehrfach in 2013.

FORUM DER KULTUREN

Dachverband der interkulturellen Initiativen und Vereine

Anfangs gegründet von 20 Vereinen zählt das Forum der Kulturen heute 85 Mitgliedsvereine, betreut aber weit über 200 in Stuttgart aktive Migrantenorganisationen. Als Dachverband von Migrantenvereinen und interkulturellen Einrichtungen steht das Forum der Kulturen heute im Zentrum eines breit angelegten Netzwerkes interkultureller und migrantischer Vereine und Institutionen. Aus einer anfänglich eher geduldeten Außenseiterrolle heraus hat sich das Forum der Kulturen zu einem wichtigen Partner im Kulturleben der Region entwickelt – mit zunehmender Bedeutung auch bundesweit. Auch das Bewusstsein über die kulturelle wie integrationspolitische Bedeutung von Migrantenvereinen ist in der Öffentlichkeit und bei den lokalen Partnern deutlich gewachsen.

Das Kulturkabinett führt seit Jahren immer wieder Projekte und Ausstellungen in Kooperation mit dem Forum der Kulturen durch. 2013 waren wir erstmals bei den „1. Projekttagen der Stuttgarter Migrantenvereine" vertreten. Während dieser Tagung entwickelte sich die Idee der Reihe „LiteroMusica", die u.a. auch durch das Forum der Kulturen kofinanziert wurde. Außerdem nahmen wir an der Fachtagung „Interkulturalität im Programm" im Theaterhaus Stuttgart teil.
Durch die Erweiterung des Kulturkabinetts im Bereich Interkultur und Internationales wird es zukünftig voraussichtlich eine wachsende Vernetzung mit dem Forum der Kulturen geben.

MENSA IN DEUTSCHLAND E.V. (MIND)

Mensa in Deutschland e.V. (MinD) ist der deutsche Zweig von Mensa International. Mensa hat das Ziel, nach eigener Definition hochbegabte Menschen zusammenzubringen und die Erforschung der Intelligenz zu fördern.

Durch die Beteiligung einiger Mitglieder von MENSA an Projekten 2011 kam der erste Kontakt zustande. 2012 fand erstmals eine Tagung von Mensa im Kulturkabinett statt. 2013 stellte das Kulturkabinett wieder Räume zur Verfügung.

Investitionen

Nachdem die letzten Jahre im Zeichen der räumlichen Modernisierung und Erneuerung standen, ging es bezüglich Bauschutt, Malerei- und Streicharbeiten 2013 im KKT eher ruhig zu. Natürlich mussten hin und wieder Schönheitsreparaturen getätigt werden, zu den Vorjahren war dies jedoch kein Vergleich.

Eine kleine bauliche Leistung war unsere Fassadenverschönerung. Aus einem Projekt zur 40-Jahr-Feier 2012 waren zehn großformatige Bilder entstanden. Die Ursprungsidee war ein Live-Action-Power-Painting der Bühnenbildnerin Ulrike Reinhard, welche hierbei von bei der Jubiläumsfeier anwesenden Kindern und Jugendlichen unterstützt wurde. 2013 übernahm Ulrike Reinhard Elemente der entstandenen Bilder und verwandelte sie in Kunstwerke, welche die Vielfalt des Kulturkabinetts darstellen. Um die Witterungsfestigkeit zu gewährleisten, wurden Holzplatten mit Tuch bespannt, bemalt und mit verschiedenen Schichten imprägniert. An der Hauswand befestigten wir Holzlatten, damit die Bilder nicht direkt an der Fassade anliegen und sich dadurch keine Feuchtigkeit sammeln kann. Die neue bunte Front fand viel Anklang bei den Nachbarn und sorgte auch für mehr Anziehungskraft speziell bei vorbeispazierenden Passanten.

Der Posten Investitionen ist 2013 in die Höhe gesprungen. Insgesamt betrug er 15.690,88 Euro. Den größten Anteil hieran hatte unser in Erfüllung gegangener Traum: eine neue Bestuhlung.
Die ehemalige Bestuhlung des Kulturkabinetts bestand noch aus der Bezugszeit des Gebäudes im Jahre 1980, dies hatte deutliche Gebrauchsspuren hinterlassen. Die Stühle entsprachen weder der Versammlungsstättenverordnung, so ließen sie sich unter anderem nicht verbinden, noch den Feuerschutzrichtlinien. Einige wackelten und waren aufgrund ihres Alters verbogen, das Holz war durchgesessen und Schrauben mussten öfter erneuert werden. Zusätzlich merkten auch Publikum und Mitglieder an, dass der Sitzkomfort zu wünschen übrig ließ.

Daraufhin holten wir verschiedene Kostenvoranschläge ein. Drei Modellstühle von verschiedenen Firmen wurden dem KKT entliehen und standen mit Strichliste versehen drei Monate lang dem Publikum zum Probesitzen zur Verfügung. Das Publikum und das Kulturkabinett entschieden sich für die Firma Kaiser-Sitzmöbel mit einer Anzahl von 89 Stühlen. Die Firma Kaiser-Sitzmöbel war am Ende der Auswahl die einzige Firma, welche sowohl Sitzschalenlack, Polsterung als auch Stoff mit schwerentflammbarem Material nach DIN 4102 im möglichen Preisrahmen liefern konnte und auch als Publikumsliebling gewann. Seit 26.07.2013 besitzt das Kulturkabinett nicht nur Stühle, die alle Normen und Richtlinien erfüllen, sondern auch eine hervorragende Resonanz bei dem Publikum hervorgerufen haben und dem Saal und Foyer einen neuen Flair vermitteln.

Die Modernisierung setzte sich im Büro fort, PCs von 1998 wurden endlich erneuert und eine NAS-Station angeschafft. Der Eintritt ins 21. Jahrhundert inklusive Einrichten der PCs kostet dem Kulturkabinett rund 2.300 Euro.
Zwei weitere notwendige Verbesserungen konnten Anfang 2013 realisiert werden. Das Kulturkabinett leistete sich eine Systemkamera mit bühnentauglichen Objektiven und zwei LED-Scheinwerfer.

Nach diesen geplanten Investitionen kamen auf das Haus leider auch unplanmäßig Ausgaben zu, durch den Ausfall diverser Geräte. Anfang des Jahres ließ sich die Anschaffung einer neuen Telefonanlage und eines Mikrofons nicht vermeiden.

Im Frühsommer gaben dann sowohl der Geschirrspüler als auch das Notebook des KKTs innerhalb eines Monats den Geist auf. So mussten wir für Neuanschaffungen einige Reserven angreifen, sind jetzt aber für die nächsten Jahre (hoffentlich) gerüstet.

Öffentlichkeitsarbeit

Die öffentliche Wahrnehmung des Kulturkabinetts wurde 2013 wieder deutlich gesteigert. Dies lässt sich vor allem im Bereich der Pressearbeit verdeutlichen: 2013 sind 40 anschauliche Presseartikel erschienen, darunter einige u.a. in Griechenland und in Pakistan. Wie in der Statistik der Zuschauerzahlen für Kindertheater zu sehen ist, ist gerade in diesem Bereich die Resonanz enorm.
Des Weiteren engagiert sich das Kulturkabinett bei Aktionen des Kulturnetzes und der Netzwerkinnen, beispielsweise bei „Cannstatt tanzt…". Dadurch kamen häufig persönliche Gespräche zustande, durch die viele Cannstatter erstmals vom KKT überhaupt Kenntnis genommen haben.

Neben Flyern und Monatsspielplänen wird seit Ende 2012 in einer hausinternen Zeitung, dem KabiNETZ, über aktuelle Projekte und Vereinsaktivitäten berichtet. Ausgangslage hierfür ist die Vielfältigkeit der Arbeit des KKTs, die häufig nicht durch den Monatsspielplan abgedeckt werden kann. So erfahren im KabiNETZ Zuschauer und Mitglieder von aktuellen Strömungen und Projektideen, von den Konferenzen, die besucht werden, von politischen Handlungen, die für den Verein relevant sind und vieles mehr.

Öffentlichkeitsarbeit bedeutet auch, die interne wie auch externe Kommunikation zu betreiben. Intern wurde diese durch die regelmäßig stattfindenden Gruppenleitertreffen verbessert. Außerdem wurde im World Café allen Interessierten die Möglichkeit gegeben, aktiv auf das KKT einzuwirken.

Extern wird durch klassische Kommunikationsmedien wie die Printpresse, Fütterung von Online-Datenbanken, durch Printmedien wie auch durch Serienbriefe und Mailingaktionen, einem Newsletter und Facebook kommuniziert.

Seit dem 1. Mai 2013 erfreut sich ein ganz besonderes Medium seines Daseins: Unsere fraternisierte Nachbarskatze Maunzi ist zum Maskottchen des Kulturkabinett e.V. geworden. Daher besitzt sie nicht nur eine eigene Kolumne im KabiNETZ, sondern auch ihre eigene Facebookseite: Maunzi Kulturkatze hat mittlerweile weltweit fast genausoviele „Freunde" wie die Seite des KKTs. Die interessante Beobachtung ist, dass Maunzi regelmäßig kontaktiert wird, mit Posts und Kommentaren auf ihrer Seite. Auch teilen ihre Freunde schneller die Posts und Veranstaltungen von Maunzi. Sie ist sozusagen der inoffizielle Blog des KKTs und erzählt witzige Geschichten und informiert über Termine und anderes.

Insgesamt hat Facebook einen besonders aktiven Stellenwert in der Arbeit des KKTs bekommen. Das Team und die Vorstände nutzen Facebookgruppen als alltägliches Tool. Hier werden Termine koordiniert, Informationen abgefragt und insbesondere die internationalen Projekte werden fast ausschließlich über Facebook (und Skype) koordiniert. Das KKT führt hierfür mittlerweile fünf unterschiedliche geschlossene Gruppen und vier verschiedene Facebookseiten.

Das Kulturkabinett war außerdem beteiligt an der Eröffnungsveranstaltung des Kursaals Bad Cannstatt, für dessen Überführung zu einem Bürgerzentrum das KKT zusammen mit dem Kulturnetz und den Netzwerkinnen gekämpft hat.
Für die Eröffnungsveranstaltung kreierte das KKT eigene T-Shirts. An einem sehr zentral gelegenen Stand informierten Ehrenamtliche und das Team des KKTs vorbeilaufende Bürger, die Theatergruppe Theater2Go initiierte verschiedene Spieleaktionen im Stile des Straßentheaters und die Improtheatergruppe Souffleusenstreik unterhielt mit zwei Shows im Touretsaal die Zuschauer.

PERSONAL

MITARBEITER TEAM

NAEMI ZOE KEULER

Geschäftsführung & künstlerische Leitung

Seit Mai 2009 ist Naemi Zoe Keuler Geschäftsführerin und Künstlerische Leiterin des Kulturkabinett e.V. Sie studierte Musikwissenschaften, Deutsche Philologie und Romanistik an den Universitäten Köln, Düsseldorf und Heidelberg, schloss das Studium 2006 mit dem Magistra Artium (M.A.) in Germanistik und Linguistik an der Universität Stuttgart ab.
Während und nach ihrem Studium arbeitete Keuler im künstlerischen Betriebsbüro des Wilhelma Theaters in Stuttgart, ergänzte dort ihre Arbeit durch Projektarbeiten als Regieassistentin sowie Inspizientin und übernahm die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Hauses.
Seit 2007 ist sie fester Bestandteil des Kulturkabinetts. Zunächst trat sie die Stelle als Verantwortliche für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an, rief unterschiedliche theaterpädagogische Projekte sowie Gruppen ins Leben, führte Regie und wurde schließlich stellvertretende Geschäftsführerin.
Keuler war von 2007-2013 ehrenamtlich Beisitzerin des künstlerischen Beirates des Landesverbandes Amateurtheater BW e.V., sowie des Arbeitskreises Öffentlichkeit, Arbeitskreises Finanzen, Arbeitskreises Fortbildung und Arbeitskreises LAMATHEA.
Im Herbst 2010 gründete sie gemeinsam mit Iris Frey von der Cannstatter Zeitung die Initiative „Kulturnetz Bad Cannstatt", als dessen Sprecherin sie fungiert.
Im Februar 2011 wurde sie in den "Fachbeirat Kulturelle Bildung" des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst berufen.
Im Oktober 2013 wurde sie einstimmig zur Präsidentin des LABW gewählt.

Sie engagiert sich weiterhin für die Aktion „125 Jahre Amateurtheater Deutschland 2017" und im Arbeitskreis Internationales im BDAT, ist Mitglied der Netzwerkinnen Bad Cannstatt, unterstützt diverse europaweite Festivals und sozial-politische Netzwerke sowie Initiativen für humanitäre Hilfen.

Naemi Zoe Keuler besetzt eine unbefristete 100% Stelle in Vollzeit.

Hauptaufgabengebiete:

- Geschäftsführung
- Künstlerische Leitung
- Projektentwicklung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Controlling
- Programmplanung/-koordination
- Projektmanagement
- Theaterförderung
- Kinder und Jugendarbeit/ Theaterpädagogik
- Regionale und überregionale Netzwerke
- Kulturpolitik
- Gremien- und Lobbyarbeit

KATHRIN WEGEHAUPT
Stellvertretende Geschäftsführung

Seit September 2011 ist Kathrin Wegehaupt stellvertretende Geschäftsführerin des Kulturkabinett e.V. Sie studierte Europäische Kultur- und Ideengeschichte mit Ergänzungsbereich Angewandte Kulturwissenschaft/ Kulturarbeit an der Universität Karlsruhe (Abschluss: Bachelor of Arts, 2008) und Kulturmanagement und Kulturwissenschaft an der PH Ludwigsburg (Abschluss: Master of Arts, 2010). Im Studium des Kulturmanagements spezialisierte Wegehaupt sich mit den Schwerpunkten Sponsoring, Kulturfinanzierung, Controlling, Marketing, Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit.
Bis zu Beginn ihrer Tätigkeit im Kulturkabinett arbeitete Wegehaupt für das Institut für Executive Risk Prevention IEXRIM GmbH.
Neben ihrem beruflichen Werdegang qualifizierte sich Wegehaupt in Projekten für internationale Kinder- und Jugendarbeit. Ehrenamtlich engagierte sie sich während ihres Studiums beim Studentenmagazin ExtraHertz und in der Unitheatergruppe Karlsruhe. Seit 2012 engagiert sie sich für die GGCS.

Kathrin Wegehaupt besetzt eine unbefristete 100% Stelle in Vollzeit.

Hauptaufgabengebiete:

- Finanzen
- Verwaltung
- GEMA/ KSK
- Projekt- und Kampagnenmanagement
- Ehrenamtsbetreuung
- Kleinkunstförderung
- Betreuung Kinder- und Jugendarbeit/ Theaterpädagogik
- Kulturpolitik und Vernetzung

CHRISTINA NEIDENBACH
Mitarbeiterin für Medien & Kommunikation

Christina Neidenbach stammt aus Offenburg. 2007 schloss sie ihr Magisterstudium der Neueren und Neuesten Geschichte an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg i. Br. ab.
In den letzten vierzehn Jahren stand sie in über 30 Stücken in deutscher, aber vor allem englischer Sprache auf diversen Bühnen in Freiburg (Alte Uni, Stadttheater, Wallgraben-Theater) und Stuttgart (KKT, Theaterhaus, Wilhelma Theater, Kelley Theater). Sie ist Mitglied im „KKT Ensemble" und bereitete ihre erste Photoausstellung vor, die im Januar 2013 im KKT eröffnet wurde.

2013 gewann sie den Preis „Second Best Supporting Actress" beim One - Act Festival (Kaiserslautern) und „Best Featured Actress" bei den jährlichen Topper Awards (Kaiserslautern).
Seit dem 12.09.2012 gehört sie zum KKT-Team im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und arbeitet auf Minijob-Basis 12 Stunden die Woche.

Hauptaufgabengebiete:
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Onlineredaktion/ Web 2.0
- Recherchen
- Dokumentation und Fotografie

SAHIZER KÖKNAR
Reinigungsservice

Seit 2009 ist Sahizer „Magic" Köknar die gute Seele des KKTs. Sie sorgt dafür, dass sich Besucher und KKT-Team in einem sauberen Haus wohlfühlen. Ihre Arbeit im KKT mag sie gern, weil „wir im Lauf der Jahre zu einer kleinen Familie zusammen gewachsen sind" und über alles reden, gemeinsam lachen und feiern.

Sahizer Köknar ist in Bad Cannstatt aufgewachsen und hat drei Kinder. Ihr großer Lebenstraum ist ein Haus am Meer, doch wahres Glück bedeutet für sie einfach, dass ihre Kinder gesund sind. Rot-Gelb ist ihre Lieblingsfarbe: Sie ist ein Fan von Galatasaray Istanbul. Sie mag Cowboyfilme und ihr Lieblingsheld ist James Dean. Ihr liebster Autor ist der türkische Literaturnobelpreisträger Orhan Pamuk. Sahizer hört gern türkischen Pop und liebt rote Rosen. Ihre liebste Freizeitbeschäftigung ist Kochen. Sie sagt immer ihre Meinung und schätzt Ehrlichkeit - ihr genügt es, jemandem in die Augen zu schauen, um zu wissen, ob er oder sie die Wahrheit sagt. Auf die Frage, wer oder was sie sein wollte, wenn sie noch einmal geboren würde, sagt sie ... „Ich selbst.". Ihr Lebensmotto lautet „Sei von niemandem abhängig!"

DANIELA LEPKE
Team-Assistentin

Daniela Lepke kommt ganz aus der Nähe, dem schönen Marbach am Neckar. Ausgebildet als Jugend- und Heimerzieherin bereist sie die weite Welt und engagiert sich sehr in Friedensbewegungen und Völkerverständigungsprojekten, vor allem im Nahen Osten und in Indien.

Anfang 2008 kam sie ans Haus und arbeitet seitdem kontinuierlich in der Künstler- und Veranstaltungsbetreuung des KKTs.

Sie bietet in regelmäßigen Abständen Yoga- und Atemkurse im KKT an, insbesondere an Wochenenden.

Seit 2012 ist sie auf Minijob-Basis als Aushilfe angestellt und unterstützt das Kulturkabinett in vielerlei Bereichen.

Hauptaufgabengebiete:
- Abenddienst und Abendkasse
- Künstlerbetreuung
- Mailingaktionen
- Team-Assistenz

Vorstand

Der Vorstand des Kulturkabinett e.V. besteht aus einem vierköpfigen Team, das sich ehrenamtlich für das soziokulturelle Zentrum einsetzt. Die Funktion des Vorstandes liegt neben der rechtlichen Vertretung in den Bereichen Personalverantwortung, Konzeption, Repräsentation, Beratung und Controlling. Neben der Teilnahme und Initiierung der Ideengremien ist der Vorstand maßgeblich am internen Vereinsdialog beteiligt.

CHRISTINE BINDER
Dipl.-Ökonomin, Schauspielerin

1983 in Stuttgart geboren und in Leinfelden-Echterdingen aufgewachsen, studierte sie Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hohenheim. Neben dem Studium war sie als Marketing- & PR-Referentin in einer kleinen Werbeagentur beschäftigt, im Anschluss als Mediaberaterin in einer Esslinger Werbeagentur. Seit Juli 2013 ist sie Geschäftsführerin des Landesverbandes Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.

Seit 2008 ist sie aktives Mitglied im KKT und stand in den Eigenproduktionen „SpreewaldGurkenZeit" und „Verkauft! – Die Wahrheit ist immer nur grau" auf der Bühne. Nach ihrem Studienabschluss arbeitete sie einige Monate im KKT-Team mit.

2013 wirkte sie als Ensemble-Mitglied des „Theater LUNTE" in „Wunderbares Tennessee" und „Prairie Saloon" mit.

Christine Binder wurde 2011 in den Vorstand gewählt und ist seit 2012 Vorstandsvorsitzende.

SABINE STECK
Vorstand KK, Leiterin Theater2Go

Nach ihrem Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Leipzig beschloss sie, eines ihrer Hobbys zum zweiten Beruf zu machen. Ihre Theaterlaufbahn begann sie 1979 in Südthüringen, wo sie 1958 geboren und aufgewachsen ist. Das Handwerk eignete sie sich durch den Besuch unendlich vieler Workshops, Weiterbildungen, Theatertreffen und-festivals an. Von 1986 bis kurz vor der politischen Wende, als sie eine eigene Gruppe gründete, leitete sie das Amateurtheater Suhl. 1996 kam sie nach Baden-Württemberg, zunächst nach Heidenheim, wo sie von 2001 bis 2008 neben ihrem Hauptberuf die Theater-AG einer Grundschule, danach einer Realschule leitete, Theaterstücke schrieb

und Schauspielunterricht gab, u.a. am Naturtheater Heidenheim. Seit 1998 wohnt sie in Schwaikheim, leitete dort die Theatergruppe des Integrations- und Nachhilfevereins und der Ludwig-Uhland-Schule und arbeitete am Teatro Zanni in Schorndorf als Schauspielerin, Regisseurin und Co-Autorin. Seit 2012 ist sie Mitglied der Theatergruppe Theater2Go hier am KKT, deren Leitung sie ab der Spielzeit 2013/14 übernahm. Im Dezember 2013 wurde sie in den Vorstand gewählt.

DANIEL BAYER

Controller, Schauspieler

Daniel Bayer ist gebürtiger Stuttgarter, jedoch in Sindelfingen aufgewachsen. Nach dem Abitur absolvierte er eine Ausbildung zum Industriekaufmann, dann folgte das Studium der BWL mit den Schwerpunkten Steuer- und Revisionswesen in Pforzheim.

Seit seinem Abschluss arbeitet Daniel Bayer im Bereich Controlling und Buchhaltung in verschiedenen Unternehmen der Software- und Automobilzuliefererbranche.

Daniel Bayer ist überzeugter Schauspieler. Mit über 20 Produktionen ist er vor allem an der Schaubühne Sindelfingen und der in Sindelfingen ansässigen freien Theaterszene aktiv.

Seit 2013 ist er Mitglied im „KKT Ensemble".

Daniel Bayer wurde 2010 in den Vorstand gewählt und ist seit 2012 stellvertretender Vorstandsvorsitzender.

MATTHIAS BRUNNER

Doktor der Physik, Schauspieler, Regisseur

Matthias Brunner liebt die Umwege. Während er in seiner Kindheit Ballett tanzte, gewann er später als Boxer den Titel Badischer Meister im Weltergewicht, um kurz darauf auf dem Gebiet der statistischen Festkörperphysik zu promovieren. Und doch war es nur eine Frage der Zeit, bis er schließlich die Liebe zum Theater entdeckte.

Seine theatrale Heimat ist das Ensemble „Theater 360 Grad", das er 2007 zusammen mit Katja Schermaul gegründet hat. 2012 kam das Ensemble schließlich ans Kulturkabinett und fühlt sich hier ausgesprochen wohl.

Matthias Brunner wurde 2012 in den Vorstand gewählt.

FREIE MITARBEITER

Das Kulturkabinett beschäftigt neben den hauptamtlichen Mitarbeitern auch projektbezogen freischaffende Regisseure, Theaterpädagogen, Kulturschaffende sowie einen Grafiker für die Erstellung der Monatsspielpläne.

Obwohl das KKT überwiegend mit Amateurtheatergruppen und soziokulturellen Gruppen Produktionen entwickelt, legen Geschäftsführung und Vorstand großen Wert auf künstlerische Qualität, sowie auch auf die Aus- und Weiterbildung der außerberuflichen Schauspieler und Künstler.

Alle Regisseure, Theaterpädagogen, Musiker und sonstigen Freelancer sind in ihrer jeweiligen Sparte ausgebildet oder weisen langjährige Berufserfahrung auf.

KATHRINA WANIVENHAUS

Theaterpädagogin (BuT)

Katharina Wanivenhaus wurde 1984 in Österreich geboren und wuchs in der Nähe von Innsbruck auf. Sie besuchte die Freie Waldorfschule Innsbruck, absolvierte jedoch die 9. Klasse in der Rudolf Steiner Schule in Mailand.

2001 - 2003 arbeitete Wanivenhaus als freiwillige Helferin in Kindertagesstätten und einer integrativen Grundschule in São Paulo, Brasilien.

Zurück in Österreich absolvierte Wanivenhaus ihre Matura (Abitur) in Salzburg. Von dort aus reiste sie 2004 nach Sizilien und unterstütze die Gründung des ersten Waldorf-Kindergartens in Bagheria.

2005 bewarb sie sich in Wien an der „Academy of Living Movement" um eine Ausbildung als Tanz- und Bewegungstherapeutin. Aufgrund einer Knieoperation musste sie die Ausbildung abbrechen.

2006 begann sie ihr Studium an der Theaterakademie Stuttgart in den Bereichen Schauspiel und Theaterpädagogik, welches sie 2011 erfolgreich abschloss.

Sie arbeitet als freie Schauspielerin und Theaterpädagogin (BuT).
Seit 2008 spielt sie beim Tournee-Theater „Theater Kompagnie Stuttgart", seit 2011 bei „Creative Partners" im Mörderspiel „Mörderisches Jubiläum" sowie im freien Ensemble „SpielZeugen".

Seit Oktober 2011 ist Katharina Wanivenhaus beim Kulturkabinett als freie Theaterpädagogin und Regisseurin engagiert, so in dem Kooperationsprojekt „Ein Jahr Theater" mit dem Familienzentrum Francesca, im „Jugendspielclub Sinneswerkstatt" und im „KKT Ensemble".

SOPHIA MÜLLER
Theaterpädagogin (BuT)

Sophia Müller wurde 1987 in Wiesbaden geboren. Nach dem Abitur an der Freien Waldorfschule Wiesbaden, folgte ein Praktikum am Staatstheater Wiesbaden.
Von 2007 bis 2012 studierte sie an der TheaterAkademieStuttgart Schauspiel und Theaterpädagogik. Während des Studiums arbeitete sie in theaterpädagogischen Projekten und spielte in verschiedenen Produktionen.

Seit 2012 arbeitet sie an der Kunstschule Labyrinth Ludwigsburg, mit Schulklassen und in Stuttgart im KKT, in einem Kooperationsprojekt mit Kindergartenkindern. Sie ist Ensemblemitglied im „Theater mit der 13", mit dem 2011 das Kinderstück „Marias kleiner Esel" entstand. Im Dezember 2012 gründete sie gemeinsam mit Isabelle Guidi vom Duo Mirabelle das „theater herz. eigen", das im März 2013 mit „Das Traumfresserchen" nach Michael Ende Premiere hatte.

PIM GRIENS
Drama-Teacher, Regisseur, Schauspieler

Pim Griens, Regisseur, Schauspieler und Drama-Teacher aus Breda/ Niederlande, studierte Theatre in Education (B.A.) an der Fontys School of Fine and Performing Arts Tilburg.

Neben seiner künstlerischen Tätigkeit gibt er Workshops für internationale Firmen und Organisation im Bereich Körpersprache, Konversationstraining und Vermittlung konstruktiver Kritik/ Kritikmanagement. Weiterhin ist er Dozent an der Avans University of social work in Den Bosch.

Seit September 2013 arbeitet Griens freischaffend für das Projekt „I Slam, therefore I AM" als Trainer für Präsentation, Körperarbeit, Moderation und Stimme.

EDUARD GUDZEROV
Grafikdesign

Geboren in St. Petersburg, Russland studierte Eduard Gudzerov in Russland Technologie und Design und war bis 2006 Designer und Geschäftsführer des Streetwear-Labels KRAKATAU mit Firmensitz in St. Petersburg.

Seit 2006 lebt er in Deutschland und arbeitet als Grafiker und Designer in den Bereichen Konzeption & Design, Bildbearbeitung, Illustrationen, Layout, Druckvorstufe und Screen-Design.
Er ist seit 2006 für das Kulturkabinett als Grafikdesigner tätig und somit Ansprechpartner in Sachen Konzeption, Gestaltung und Design von Programmen und Werbemitteln. Neben den mehrmals im Jahr erscheinenden Monatsspielplänen entwarf und konzipierte Eduard Gudzerov das Design des Kulturkabinett - Logos.

DOMINIQUE MACRI
Poetry Slammerin, Schauspielerin, Autorin

Mit dem Stift in der Hand und auf Bühnen unterwegs seit sie denken kann. Seit 2003 Schauspielerin beim Improvisationstheaterensemble „fast forward" (Engagements z.B. durch das Hessische Kultusministerium, Novartis, Verdi, Amnesty International und das Ministerium des Innern, Rheinland Pfalz). Workshops und Zusammenarbeit u.a. mit den Crumbs (Kanada), Steve Jarrand (Kanada) und Randy Dixon (USA). Schauspiel und Regieassistenz bei zahlreichen Theater- und Videoproduktionen z.B. im Bereich Kinder- und Jugendtheater und Gewaltprävention. Moderationen von Poetry Slams, Kongressen und Festivals.

Seit 2007 ist Macri im gesamten deutschsprachigen Raum als Slammerin unterwegs, 2010 europaweit als „artist in residence" mit der internationalen Spoken-Word-Performance „smoke and mirrors". Neben wissenschaftlichen Publikationen zum Thema Drogenprävention und Elterntraining erschien 2010 ihr Lyrik-Bildband „zeitverdichter".

Seit September 2013 arbeitet Macri freischaffend für das Projekt „I Slam, therefore I AM" als Trainer für Poetry Slam, kreatives Schreiben und Performance.

KEN YAMAMOTO
Poetry Slammer, Autor

Ken Yamamoto wurde als Sohn eines japanischen Vaters und einer deutschen Mutter in Paris geboren, lebt heute in Berlin. Französischsprachig aufgewachsen, wurde er zeitlebens durch ein interkulturelles Umfeld geprägt. 2004 begann er auf deutschen Slams aufzutreten und ist seitdem erfolgreich in Deutschland, Italien und der Schweiz unterwegs. Er ist Moderator des Poetry Slams in Mainz und gründete den Berlin Slam „Spree vom Weizen".

Er arbeitet international als Dozent und Trainer für Poetry Slam und kreatives Schreiben, sowohl mit verschiedenen Organisationen und Firmen als auch im Bereich der Kinder- und Jugendbildung.

Seit September 2013 arbeitet Yamamoto freischaffend für das Projekt „I Slam, therefore I AM" als Trainer für Poetry Slam, kreatives Schreiben und Eventmanagement/ Slam-Theorie.

DANIEL SISSENICH
Pianist, Musikalischer Leiter

Daniel Sissenich, gebürtiger Stuttgarter, studierte an der Jazz & Rock Schule Freiburg mit dem Hauptfach Klavier. Mit seinem Abschluss 2005 ist er staatlich anerkannter Jazz- und Popularmusiker.
Seit seinem Studium ist Daniel Sissenich freischaffender Musiker in Stuttgart, Mitglied verschiedener Bands und Ensembles, solistisch sowohl als Barpianist sowie als Musikkabarettist tätig und hat verschiedene Duettprojekte. Stilistisch orientiert er sich an Jazz, Blues, Rock'n'Roll, Soul, Rock und Pop.
Seit 2005 ist Daniel Sissenich als Pianist und musikalischer Leiter am Kulturkabinett tätig. In folgenden Produktionen wirkte er mit: „I Love You, You're Perfect, Now Change" (2005/2006), „Elternabend" (2006/2007), „Der liebe Augustin" (2008), „SpreewaldGurkenZeit" (2009), Wiederaufnahme „I Love You, You're Perfect, Now Change" (2009/2010), „Held Müller" (2011/2012), „Verkauft! – Die Wahrheit ist immer nur grau" (Uraufführung Mai 2011), „Hotel Europa - Eine multikulturelle Farce" (Uraufführung 2011). 2012/2013 folgte das Western-Musical „Prairie Saloon".

REGISSEURE

Die freien Regisseure an unserem Hause sind zum Teil bereits seit Jahren mit dem Kulturkabinett und einigen seiner Theatergruppen verbunden.

JÜRGEN VON BÜLOW

Regisseur, Drehbuch- und Jugendbuchautor

Jürgen von Bülow, gebürtiger Stuttgarter, machte seine ersten kreativen Schritte bereits in jungen Jahren am Staatstheater Stuttgart, zunächst als Statist unter Claus Peymann, dann jahrelang als Regieassistent unter Hansgünther Heyme.
1991 erhielt er ein Stipendium an der Drehbuchwerkstatt der Filmhochschule München, 1993 bekam er den Bundesfilmpreis in Silber für seinen Kurzfilm "Replay". In den folgenden Jahren schrieb er für zahlreiche Serien wie „Marienhof", „GZSZ" und den "Tigerenten Club".
Des Weiteren arbeitet er als freier Regisseur an verschiedenen Theaterbühnen, sowie als Dozent für Filmdramaturgie an der LAZI Akademie in Esslingen und als Dozent für "Bewegt-Bild" an der Dualen Hochschule Ravensburg.
2008 erschien seine erste Jugendbuchreihe „Ich bin's, Nika!" im KOSMOS Verlag. Dafür bekam er 2009 das Literaturstipendium „LeseLenz".
2011 erhielt Jürgen von Bülow für die Telenovela „Es ist dein Leben" des offenen Kanals Magdeburg den Bundespreis Kulturelle Bildung.
Mit dem KKT Projekt „Clips für Cannstatt" schrieb Bülow erstmals Drehbücher für das Kulturnetz Bad Cannstatt und führte die Regie bei den Dreharbeiten.

2013 inszenierte er „Wunderbares Tennessee" mit dem Theater LUNTE.

CHRISTINE BOSSERT

Regisseurin, Schauspielerin

Christine Bossert, gebürtige Stuttgarterin, absolvierte ihr Schauspielstudium in München. Neben Engagements als Schauspielerin an der Württembergischen Landesbühne Esslingen, der Komödie Kassel, der Tribüne Berlin und dem Prinzregententheater München arbeitete sie als Spielleiterin u.a. an der Staatsoper Stuttgart, dem Theater Nordhausen (Oper) und dem Theater Konstanz. Sie machte Regiearbeiten in Berlin, München, Esslingen, Nordhausen und Stuttgart. Bossert übernahm weiterhin die Künstlerische Leitung und Regie der Burgfestspiele in Freudenberg und gründete die Seniorentheatergruppe „Die Silberdisteln" und das Stuttgarter Theaterlabel „WIR. Jetzt!". Sie ist Dozentin für Schauspiel, Sprechtechnik und Körpertraining.
Sie arbeitet seit 2012 regelmäßig mit dem Theater LUNTE zusammen.
Produktionen: „Held Müller", „Prairie Saloon", „Die vier Himmelsrichtungen".

EHRENAMTLICHE (exemplarisch!)

Dieser Jahresbericht wäre um circa 20 Seiten länger, würden wir alle jene inklusive Photo und Kurzbiographie nennen, welche sich an unserem Hause einmalig oder regelmäßig ehrenamtlich engagieren. Wir haben uns dafür entschieden, Ihnen an dieser Stelle zwei Damen und einen Herren vorzustellen, die exemplarisch dafür stehen, wie viel Zeit, Kreativität und Herzblut unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter investieren, um Publikum und Künstlern eine unvergessliche Zeit zu garantieren und sämtliche Wünsche zu erfüllen.

ANKE RÜFFER

Anke Rüffer ist seit etwa 20 Jahren im KKT ehrenamtlich aktiv. Zuerst half sie an der Theke mit, inzwischen ist sie im Rahmen der Abendbetreuung auch für die Abendkasse und den Ticketverkauf zuständig. Wer die Stufen hoch zum Theater kommt, wird fast jeden Freitagabend von ihr freundlich begrüßt und fühlt sich willkommen. Oft ist sie die erste Person, die ein Besucher zu Gesicht bekommt.

Da sie sich selbst nicht auf der Bühne sieht, kam sie erst spät auf die Idee, sich im KKT ehrenamtlich zu engagieren. Heute fragt sie sich, wieso sie darauf eigentlich nicht schon viel früher gekommen ist. Zumal sie in der Nachbarschaft wohnt und eigentlich immer jemand in ihrem Umfeld war, der Bezug zum KKT hatte. Sie verbringt gerne Zeit inmitten des kreativen Theaterumfelds.

Vor allem die Möglichkeit zum regen Gedankenaustausch mit all denen, die Zeit und Interesse daran haben — egal ob es Schauspieler, Regisseure, Helfer, Gäste oder Besucher des Theaters sind — schätzt sie sehr.

Ihr macht es auch nichts aus, wenn es mal etwas später wird, denn wenn in angenehmer Atmosphäre gute Gespräche im Gange sind, wäre es schade diese lockere und ungezwungene Stimmung gleich zu unterbrechen. So manche Unterhaltung findet daher ihre Fortsetzung, wenn das Theater längst geschlossen ist.

Das KKT e.V. ist für Anke Rüffer ein Wohlfühlort in dem jeder auf seine Weise das Theaterleben genießen und für sich das Passende finden kann. Ihr wurde das klar, als ihre Kinder größer wurden und nicht mehr zu den Kindervorstellungen gebracht werden wollten. Irgendwann fehlte ihr das Theater in der Nachbarschaft, daher beschloss sie wieder hinzugehen und sich erneut vom Theaterleben verzaubern zu lassen.

SABINE KÖHLER

Als sie nach annähernd 45jähriger Berufstätigkeit Ende 2007 in den Ruhestand eintrat, war ihr von vornherein klar, dass sie sich in dem neuen Lebensabschnitt ehrenamtlich betätigen wollte. Durch das Stuttgarter Wochenblatt wurde sie darauf aufmerksam, dass im KKT Ehrenämter zu vergeben sind. Spontan hatte sie sich dort vorgestellt und nach einer kleinen Schnupperzeit ist sie seit Mitte 2008 mit diversen Aufgaben im Zusammenhang mit dem Kindertheater betraut. Es macht Köhler riesig Spaß, die Freude, aber auch Aufgeregtheit der „Kleinen als Publikum" mitzuerleben, ebenso wie sie ihre Fantasien im Improvisationstheater einbringen.

Sowieso macht es großen Spaß, dabei auch hinter die Kulissen zu schauen und ein bisschen die Luft der kulturellen Welt schnuppern zu können.

PETER MUND

Peter Mund ist seit Mai 2012 ehrenamtlicher Mitarbeiter des KKTs. Geboren und aufgewachsen in Goslar am Harz, zog es ihn 1979 an den Bodensee, um dort unter anderem die seltsam klingende Sprache der Schwaben zu erforschen. Nach Abschluss seiner Ausbilder-Eignungsprüfung im Bereich Werbegestaltung war er für ein bekanntes Einrichtungshaus deutschlandweit als Raumgestalter tätig.

Um neue Erfahrungen zu sammeln, wechselte er 1990 nach Stuttgart. Im Bereich Architektur-Modellbau und seinen Interessen Theater, Musik und Malerei folgend, kam er als Mitarbeiter für Bühne und Technik zum KKT. Denn alle Wege führen ja bekanntlich nach Bad Cannstatt.

In der Hoffnung, den vielen großen und kleinen Freunden des KKTs noch oft aufregende Momente, ein tolles Ambiente und interessante Stunden bereiten zu können, freut er sich auf die kommenden Jahre.

Finanzen und Statistiken

Grundlage der Finanzierung des Kulturkabinetts sind die beiden institutionellen Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln. Der seit Jahren bestehende institutionelle Zuschuss des Kulturamts der Stadt Stuttgart in Höhe von 107.100,00 Euro und der zum zweiten Mal bewilligte Zuschuss für die „laufende Programmarbeit" des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst über die Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren Baden-Württemberg e.V. (LAKS) in Höhe von 53.550,00 Euro.

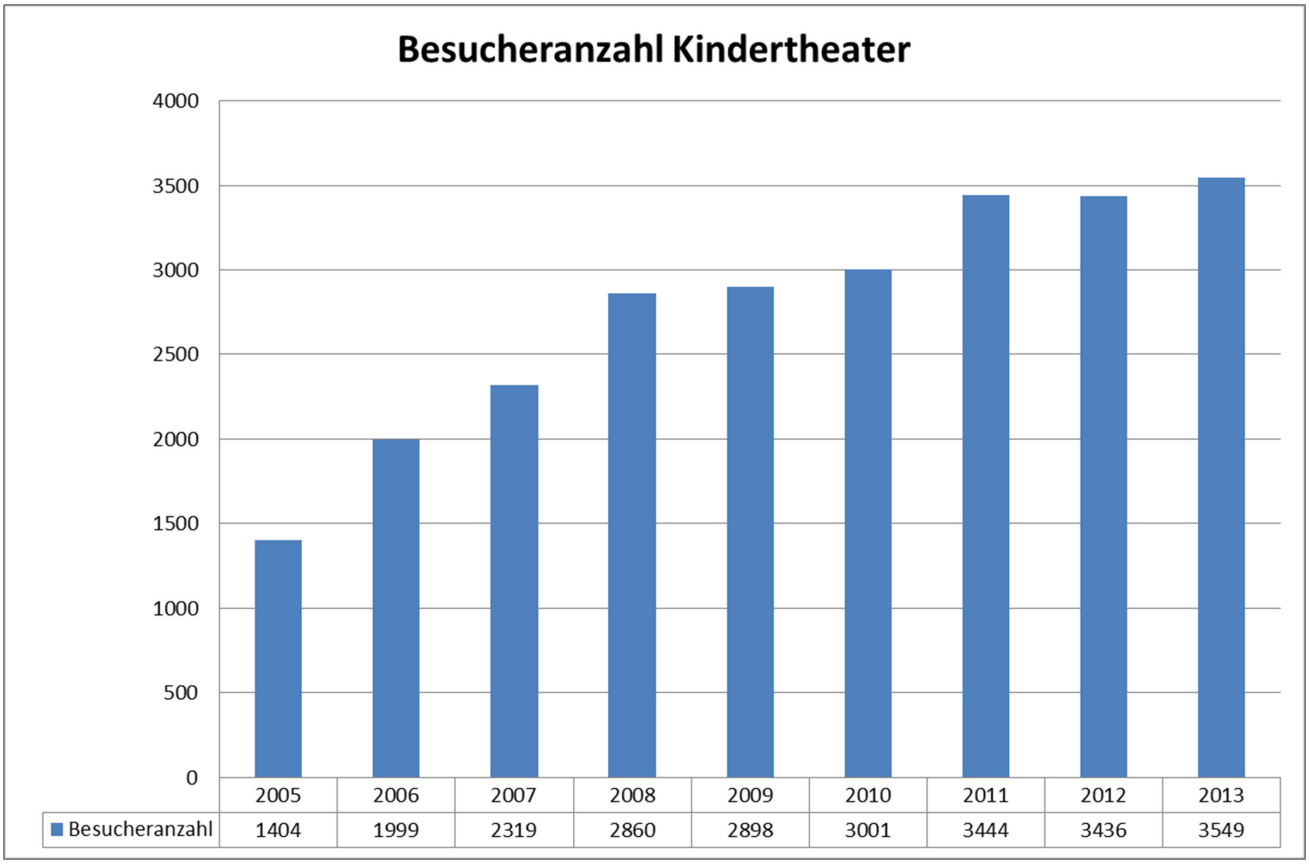
Darüber hinaus stellten sowohl Stadt als auch Land jeweils weitere 5.000,00 Euro dem Kulturkabinett zur Anschaffung einer neuen Bestuhlung zur Verfügung und förderten das Poetry Slam Projekt „I Slam therfore I AM" 2:1 mit 5.000,00 Euro und 2.500,00 Euro.
Die Stiftung der St. Josef gGmbH spendete 2.383,71 Euro für die Durchführung unserer erweiterten Theaterpädagogik in Kooperation mit dem Familienzentrum Francesca der St. Josef gGmbH. Ebenso erhielten wir 500 Euro von der Helmut Lanz Stiftung.

Weitere Spenden in Höhe von 1.609,71 Euro sammelten wir für unsere Kinder- und Jugendprojekte, unsere internationalen Austausche sowie die allgemeine Vereinsarbeit. 4.709,00 Euro erhielt das Kulturkabinett durch die Beiträge von Mitgliedern und des Jugendspielclubs Sinneswerkstatt. Wir bedanken uns bei allen Unterstützern für diese finanzielle Hilfe sehr herzlich, sie schaffen eine Grundlage für unsere kulturelle Arbeit.

2013 ergab sich ein Gesamtetat in Höhe von 227.915,71 Euro wir toppen uns aufgrund unserer vielen Vorhaben und der neuen Landesförderung kontinuierlich seit drei Jahren.

Die Einnahmen im Spielbetrieb hingegen sanken wieder im Verhältnis zum Vorjahr auf 33.216,50 Euro (2012 36.571,60 Euro) und liegen damit knapp unter dem Durchschnitt der letzten neun Jahre.

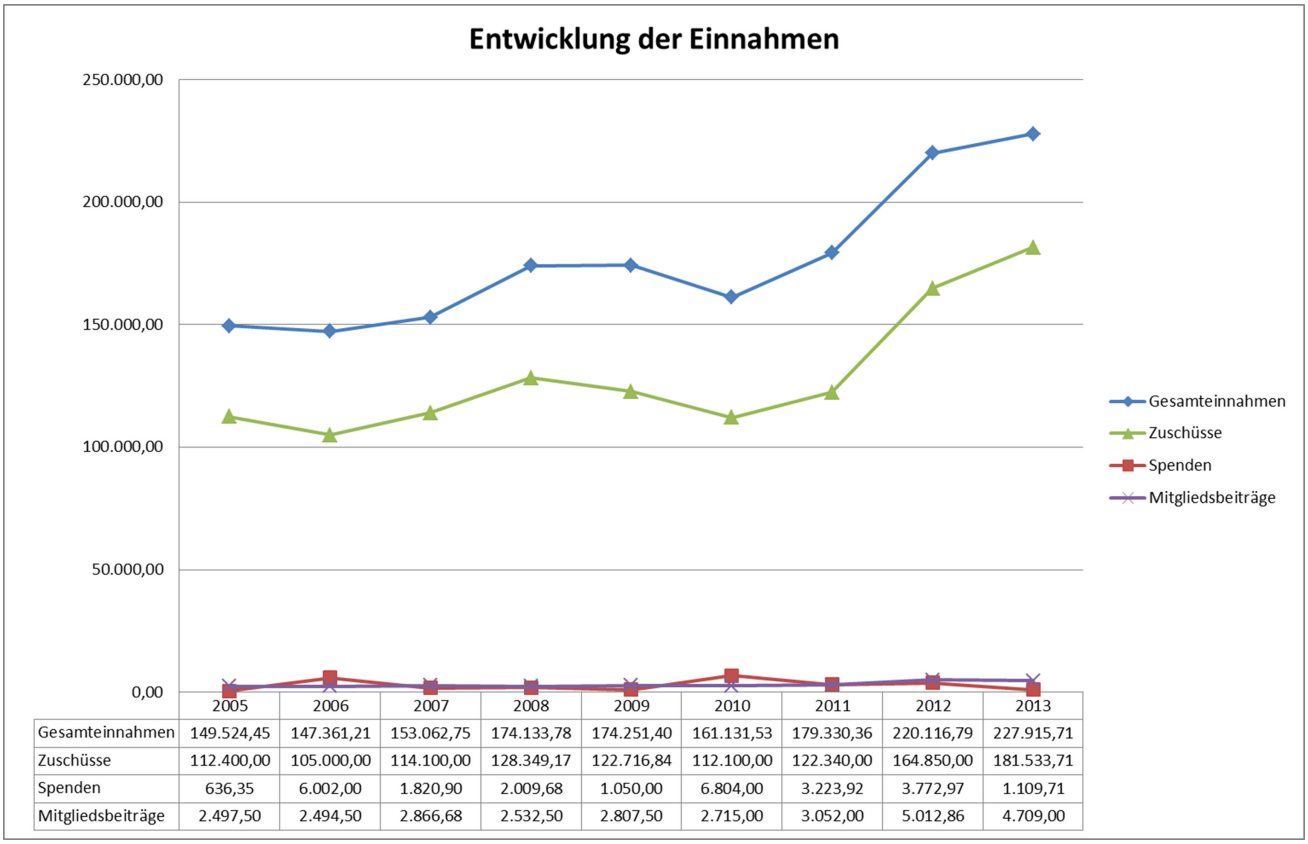
Ein Grund für die geringeren Einnahmen ist die verringerte Anzahl an Veranstaltungen und damit eine kleinere Gesamtzuschauer-



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Besucheranzahl	1404	1999	2319	2860	2898	3001	3444	3436	3549

zahl. Während wir 2012 noch 122 öffentliche Veranstaltungen im Spielplan hatten, bot das Kulturkabinett 2013 103 Veranstaltungen an. Die Veranstaltungen wurden vor allem im Bereich des Abendspielplans um 15 Stück auf 54 Veranstaltungen reduziert. Auf die Auslastung hatte dies allerdings keine Auswirkungen. Es kamen insgesamt 1866 Zuschauer.

Auch im Kindertheaterbereich fand eine geringfügige Verringerung auf 49 Veranstaltungen statt. Hier bekamen wir allerdings eine Zuwachs an Zuschauern, die Anzahl erhöhte sich auf insgesamt 3549 Zuschauer (2012 3436 Zuschauer). Es ist dem Kulturkabinett erneut gelungen seine Bekanntheit bei Kindergärten auszubauen und vor allem in Stoßzeiten, wie vor Weihnachten, mit vielen Angeboten und vollem Haus zu begeistern.



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Gesamteinnahmen	149.524,45	147.361,21	153.062,75	174.133,78	174.251,40	161.131,53	179.330,36	220.116,79	227.915,71
Zuschüsse	112.400,00	105.000,00	114.100,00	128.349,17	122.716,84	112.100,00	122.340,00	164.850,00	181.533,71
Spenden	636,35	6.002,00	1.820,90	2.009,68	1.050,00	6.804,00	3.223,92	3.772,97	1.109,71
Mitgliedsbeiträge	2.497,50	2.494,50	2.866,68	2.532,50	2.807,50	2.715,00	3.052,00	5.012,86	4.709,00

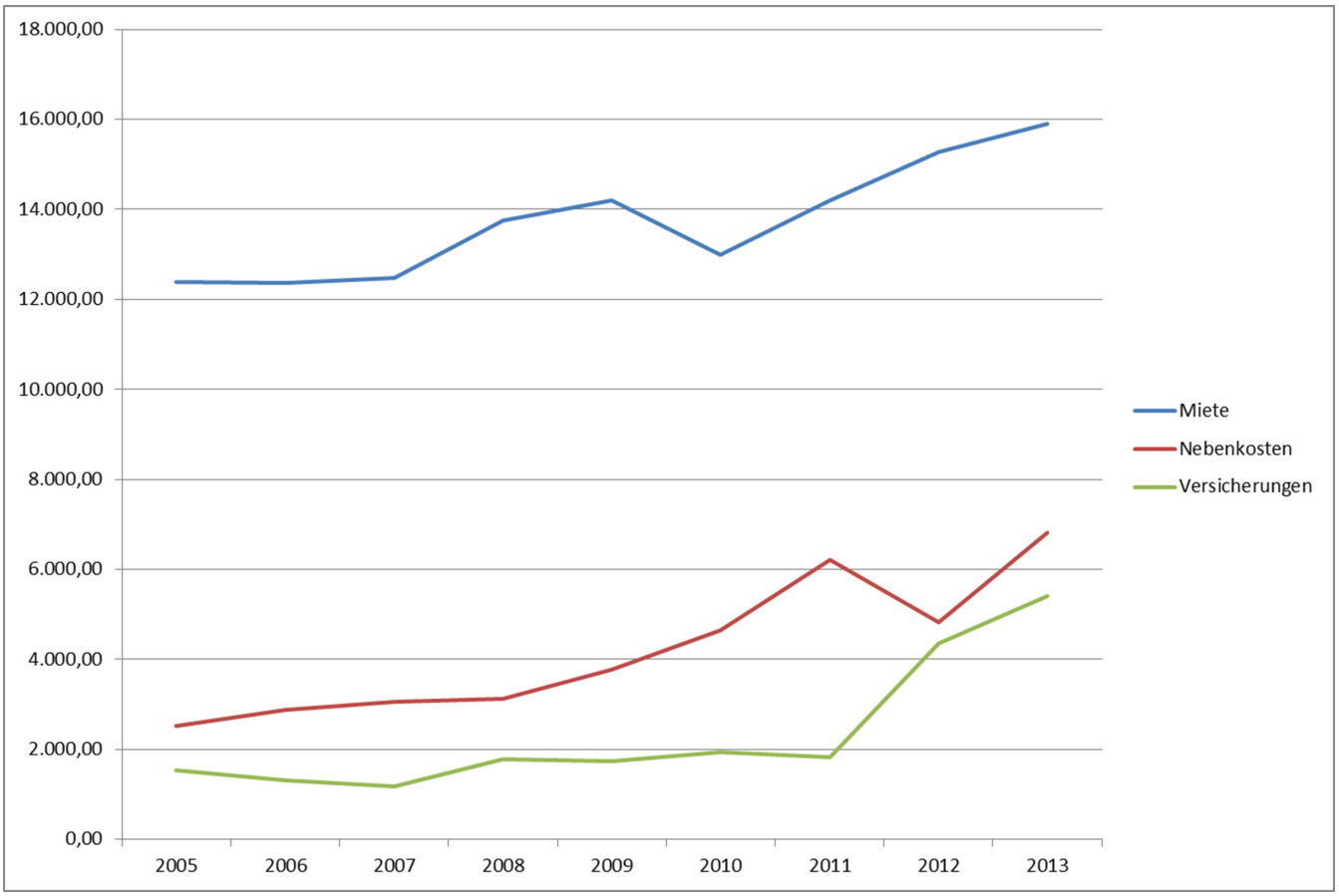
Wiederum passen sich die Ausgaben den Einnahmen an. Wie kann es anders in einem gemeinnützigen Verein sein, der durch seine Struktur – keine Gewinnorientierung, Haushaltsplanung mit einem Jahresergebnis von „0" – dieses vorgibt. Auf eine projekt- und investitionsbezogene Förderung folgt immanent die dazugehörige Ausgabe der Gelder. Das heißt beispielsweise bei einer Investitionsförderung von 10.000 Euro werden auch mindestens 10.000 Euro wieder ausgegeben.
Somit hatte das KKT 2013 Ausgaben (inkl. Abschreibungen) in Höhe von 220.561,53 Euro. Daraus folgt ein kalkulatorisches Jahresergebnis von 7.534,18 Euro. Wie bereits in den vergangenen Jahren dargelegt, zeigt diese Größe nicht direkt die wirtschaftliche Lage des Vereins an. In der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung ist die kalkulatorische Größe Abschreibungen berücksichtig, welche nur bei Gewinnorientierung relevant ist, aber nicht der Posten Investitionen, in welchen reales Geld geflossen ist. Ziehen wir die Abschreibungen ab und addieren die Investitionen zu den Ausgaben zu, ergibt sich ein Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe von 231.228,58 Euro im Jahr 2013 und ein Defizit von 3.312,82 Euro. Dieses Defizit ist relevanter und auch prekärer als das vermeintliche Plus von 7.534,18 Euro, da es den realen Geldfluss darstellt und aufzeigt, dass das Kulturkabinett das Jahr 2013 von seinen Reserven zehren musste. Unter anderem sind unerwartete Ausgaben Schuld hieran, welche im Kapitel „Investitionen" näher beschrieben werden.

Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich weitere Veränderungen. Die Personalkosten haben sich wie geplant erhöht. Bereits im Sommer 2012 wurden die Gehälter erhöht

und eine weitere Arbeitskraft eingestellt, das Verhältnis hat sich auf 2013 ausgewirkt.

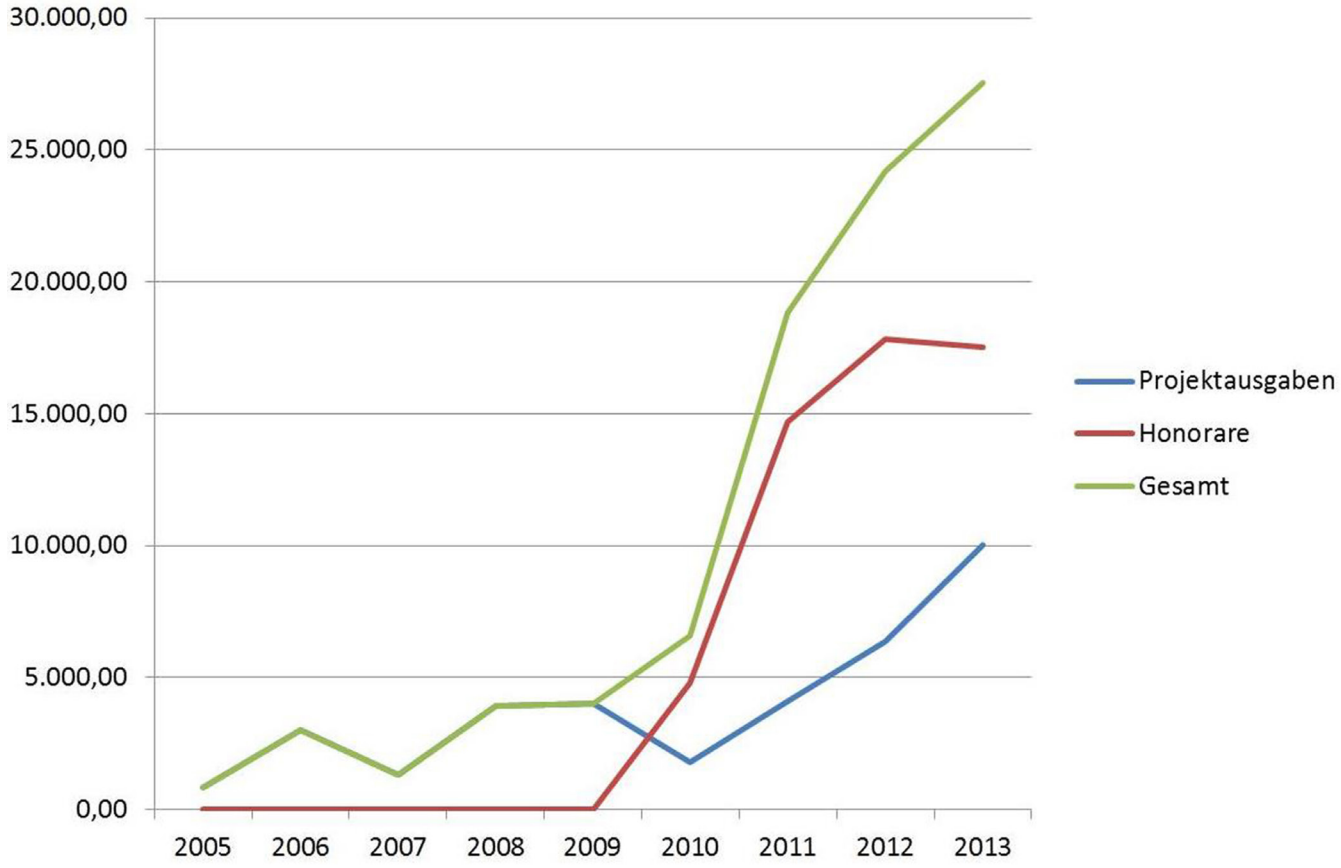
Durch eine Erhöung der Energiepreise sind auch im KKT die Nebenkosten gestiegen. Gleichzeitig wurden die Räumlichkeiten im Kulturkabinett auch verstärkt genutzt. Es fällt allerdings auf, dass trotz der Vergrößerung des Hauses und der verstärkten Nutzung die Energiekosten nur relativ geringfügig über den Kosten in 2012 liegen. Daran lässt sich der Nutzen der Modernisierung von Fenstern und Heizung deutlich ablesen.

Die Miete blieb in den letzten Jahren auf einem vergleichsweise konstanten Niveau, allerdings haben sich die Kosten für Versicherungen stark erhöht. Von 2011 auf 2012 entstand ein Sprung durch den von der LAKS geforderten Austritt des Kulturkabinetts aus dem LABW. Weitere Erhöhungen ergaben sich durch die steigenden Preise der Versicherungen.



Der hohe Posten Instandhaltungen und Reparaturen, welcher die letzten Jahre durch die Renovierungen im Haus stark belastet war, ist um über 19.000 Euro verständlicherweise gesunken.

Aber das Kulturkabinett hat seine Projekte ausgebaut (weiteres hierzu unter „Projekte“) was auch ein Grund für die geringere Anzahl an Abendveranstaltungen ist und sich auf den Etat für die Projekte auswirkt. Projektkosten und die Kosten für Honorare hängen stark miteinander zusammen, da meist freie Mitarbeiter für die Projekte engagiert werden. Die Statistiken zeigen deutlich, dass das Kulturkabinett diesen Bereich in den letzten Jahren stark ausgebaut hat.



Nachdem in den letzten Jahre der Werbeetat geringgehalten wurde, hat er sich 2013 erhöht. Gesonderte Einzelwerbung für Projekte und eine Einzelverteilung sorgten hierfür.

Erfreulicherweise wuchs die Zahl der Mitglieder im Kulturkabinett weiter. Von 112 Mitgliedern 2012 sind wir nun bei 120. Auch dieses Jahr gab es nur eine geringe Fluktuation. Die Zahl der Ehrenamtlichen an unserer Abendtheke nahm zu, was wir vor allem der Freiwilligenbörse Stuttgart zu verdanken haben.

2013 war finanziell ein spannendes Jahr und 2014 verspricht weitere spannende Projekte, welche weitere Finanzierung benötigen. Einen Ausblick auf dieses Versprechen erhalten Sie in unserer Rubrik „Panorama".

Kultukabinett e.V.

Entwicklung Einnahmen/Ausgaben	**2013**	**2012**
	EUR	EUR
Mitgliedsbeiträge*****	4.709,00	5.012,86
Spenden	1.109,71	3.772,97
Mieteinnahmen	300,00	926,30
lfd. Zuschüsse Stadt	107.100,00	107.100,00
Zuschüsse Land Programmarbeit	53.550,00	53.550,00
Sonstige Zuschüsse	20.883,71	4.200,00
Zinserträge	44,71	80,97
Einnahmen Spielbetrieb	33.216,50	36.571,60
Gewinne aus Aktienverkauf*	0,00	0,00
Sonstige Einnahmen	7.002,08	8.902,09
Rücklagen aus Vorjahr		
Summe Einnahmen	227.915,71	220.116,79
Gehälter	59.472,38	48.071,26
Soziale Abgaben	50.259,65	39.151,82
Künstlersozialkasse	1.689,29	1.982,15
Miete	15.902,60	15.280,00
Gas, Strom, Wasser	6.816,00	4.813,05
GEMA-Gebühren + Tantieme	1.387,09	1.142,44
Versicherungen, Beiträge	5.400,84	4.352,25
Instandsetzung, Reparaturen	2.946,96	21.294,94
Porto	5.298,45	3.746,77
Telefon	667,87	597,34
Online-Gebühren	76,80	76,80
Büromaterial	2.405,65	3.581,84
Werbung	6.243,40	3.924,78
Projektkosten	10.032,39	6.375,53
Gage	18.267,31	21.831,74
Freie Mitarbeiter**	17.523,50	17.814,82
Veranstaltungsbetreuung***	0,00	0,00
Reinigungskosten****	536,59	506,04
Zeitschriften, Bücher	368,90	315,41
Reisekosten	803,01	1.500,54
Betriebsbedarf (Vorderhaus)	575,69	641,76
Rechts- und Beratungskosten	2.861,34	2.532,18
Sonstige Kosten	1.395,31	1.748,22
Wareneinkauf Getränke	4.606,63	6.173,97
Abschreibung	5.023,88	3.760,20
Summe Ausgaben	220.561,53	211.215,85
Jahresüberschuss	**7.354,18**	**8.900,94**

* Aktienverkauf aus Aktien der Volksbank Stuttgart AG - Anteile für Girokonto

** Vor 2010 enthält der Posten Veranstaltungsbetreuung die Honorare für freie Mitarbeiter

*** Ab 2012 über Honorar, Ehrenamt und geringfügige Tätigkeit gedeckt

**** Vor 2010 werden Reinigungskosten unter Betriebsbedarf geführt

***** 2011/2012 wurden die Beiträge für den Jugendspielclub Sinneswerkstatt anfänglich nicht als Mitgliedsbeitrag

2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.052,00	2.715,00	2.807,50	2.532,50	2.866,68	2.494,50	2.497,50
3.223,92	6.804,00	1.050,00	2.009,68	1.820,90	6.002,00	636,35
1.793,19	3.125,88	3.125,88	2.776,38	2.537,80	2.437,80	2.287,80
107.100,00	107.100,00	107.100,00	106.000,00	105.000,00	105.000,00	105.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.240,00	5.000,00	15.616,84	22.349,17	9.100,00	0,00	7.400,00
64,06	89,64	90,59	116,74	87,15	60,12	109,60
41.127,00	30.335,81	39.144,28	35.071,50	30.334,00	30.105,79	31.501,20
0,00	426,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.315,29	5.534,85	5.316,31	3.277,81	1.316,22	1.261,00	92,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
179.915,46	161.131,53	174.251,40	174.133,78	153.062,75	147.361,21	149.524,45
49.586,78	65.220,27	60.201,67	49.919,50	60.163,12	68.679,67	74.441,20
23.111,71	12.386,46	11.212,61	4.648,15	10.551,04	14.010,39	15.390,74
677,98	1.177,40	2.469,35	1.355,58	648,49	873,94	1.458,60
14.191,30	12.991,30	14.189,08	13.748,65	12.479,89	12.352,59	12.386,21
6.203,96	4.640,83	3.760,61	3.130,29	3.046,19	2.864,91	2.523,07
1.186,27	834,79	752,04	578,11	632,05	1.243,37	3.547,33
1.814,52	1.943,79	1.726,67	1.773,27	1.173,11	1.319,39	1.533,29
16.939,23	1.735,55	4.834,56	10.319,86	3.171,38	1.943,54	9.497,97
5.253,60	1.952,89	2.057,02	3.370,32	2.970,34	3.069,29	2.941,24
774,99	614,64	901,37	851,97	1.058,24	794,85	694,74
63,30	67,50	120,30	287,48	50,69	251,39	244,80
2.404,25	2.654,23	2.004,04	2.577,53	1.608,85	1.121,27	1.551,96
3.451,69	2.900,19	7.669,90	7.132,92	9.066,00	7.511,20	10.143,80
4.111,45	1.788,41	4.000,03	3.927,47	1.301,55	3.017,08	814,15
25.562,30	19.837,30	24.008,65	26.432,20	23.337,13	19.960,99	21.835,91
14.702,50	4.780,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.075,00	2.055,00	10.537,84	25.675,00	5.624,00	0,00	0,00
472,83	275,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
316,62	333,70	571,20	479,32	337,67	245,94	429,70
96,00	265,00	715,44	1.031,61	162,71	225,69	393,78
588,85	198,00	1.430,06	1.054,70	1.555,45	518,91	526,30
3.395,52	3.340,77	5.233,38	3.925,62	3.133,75	3.851,08	2.984,51
1.951,73	1.517,68	2.004,74	1.698,05	415,85	968,56	738,81
4.491,67	4.158,54	4.676,32	3.919,75	2.144,71	0,00	0,00
3.856,48	5.189,92	2.946,45	2.075,74	1.179,93	601,39	0,00
186.280,53	152.860,07	168.023,33	169.913,09	145.812,14	145.425,44	164.078,11
-6.365,07	**8.271,46**	**6.228,07**	**4.220,69**	**7.250,61**	**1.935,77**	**-14.553,66**

| gelistet, dies wurde 2013 geändert

Panorama 2014

DRAMALINE

„Dramaline" – Dramatic Society of the Lahore University of Management Sciences

Die Studentenorganisation „Dramaline" besuchte bereits 2013 das Kulturkabinett. Da der Austausch sehr erfolgreich war, planen Dramaline und das Kulturkabinett in Kooperation mit der Universität Hohenheim einen erneuten Austausch im März 2014. Gespielt wird „Baklavia", eine Komödie über die Griechenlandkrise.

Die Unterkunft wird wieder privat in Familien und bei Studenten, u.a. bei Mitgliedern des Vereins organisiert. Ein Zeichen für den Erfolg des Projektes 2013 ist, dass sich bereits mehrere Personen gemeldet haben, um wieder oder diesmal Gäste aus Pakistan aufzunehmen.

Im Zusammenhang eines Rahmenprogramms gibt es Begegnungen mit Schülern aus Bad Cannstatt sowie Studenten der Uni Hohenheim, bei denen über das Land Pakistan, politische Hintergründe und gesellschaftliche Themen diskutiert wird. (www.lums.edu.pk)

POETRY RELOADED

Nach dem Erfolg des Projektes „I Slam, therefore I AM" im Sommer 2013 haben die Studenten und Studentinnen in Thessaloniki die Aufgabe bekommen, vor Ort ihre ersten Slams durchzuführen.

Bereits über die Neujahrstage ist das Team des KKTs nach Thessaloniki gereist, um sich vor Ort noch einmal umzuschauen, welche Orte sich eignen, um Poetry Slams in Griechenland durchzuführen. Dort traf sich ebenfalls die Gruppe, um sich über die vorhandenen Bedingungen und Schwierigkeiten auszutauschen und erste Erfahrungen zu schildern.

Vom Freitag, den 25. April bis Sonntag, den 04. Mai 2014 reist das nun sechsköpfige Organisations- und Referententeam nach Thessaloniki, um diesmal vor Ort zu unterrichten. Ziel ist es, einen Nukleus für Poetry Slam in Thessaloniki aufzubauen.

LITEROMÚSICA

Eine literarisch — musikalische Resie durch Lateinamerika

Die südamerikanische Reise startete mit seinem Programm bereist im Herbst 2013. 2014 wird die Reihe bis zum Sommer mit sechs Veranstaltungen weitergeführt. Dabei werden unterschiedliche Themenabende zusammengestellt, von Tango bis zum transkulturellen Abend „Chile trifft Abessinien". Jeweils am ersten Freitag im Monat treten die Künstler im KKT auf.

REISE ZWISCHEN NACHT UND MORGEN - EIN INTERDISZIPLINÄRES THEATER-ZIRKUS-PROJEKT

gefördert über JUGEND INS ZENTRUM

Kooperation zwischen dem „Familienzentrum Francesca der St. Josef gGmbH", dem „Netzwerkerinnen e.V." und dem „Kulturkabinett e.V."

Mit Impulsen aus dem Buch von Rafik Schami „Reise zwischen Nacht und Morgen" wird eine Theaterperformance mit Zirkus und Akrobatik über den Zeitraum von 13 Monaten (Juli 2014 bis Juli 2015) entwickelt. Dabei ist vor allem die „Zirkusreise" an sich das Leitmotiv, mit dem ein eigenständiges Theater-Zirkusstück entstehen wird. Der Inhalt des Buches ist NUR ein Richtungsweiser für eine mögliche Rahmengeschichte, um einen leichteren Einstieg für die Kinder zu erhalten, die bislang wenig oder überhaupt keinen Kontakt mit darstellender Kunst hatten. Die Reise erzählt immer wieder Geschichten aus der Zirkuswelt. Dies soll als Vorlage für eigene Phantasien dienen, die dann als Collage zusammengefügt werden. Die Geschichte wird von den Kindern selber entwickelt, d.h. sie sind die Dramaturgen und Autoren und bestimmen ihre Kurzgeschichten und die endgültige Rahmenhandlung eigenständig unter Anleitung der Theaterpädagogin.

18 Kinder im Alter von acht bis elf Jahren sollen als Kerngruppe gemeinsam mit ihren freiwillig teilnehmenden Eltern in wöchentlich stattfindenden Proben kreativ werden. Am Ende der Proben- und Projektzeit steht eine Präsentation vor der Öffentlichkeit. Hierfür soll ein Zirkuszelt auf dem Marktplatz in Bad Cannstatt aufgebaut werden, in welchem Familien und Institutionen aus dem Viertel zu Zuschauern werden.

WENN FRANCESCA SPIELEN WILL

gefördert über INNOVATIONSFONDS

Sprach- und Integrationsprojekt mit Vorschülern und Schülern der 1. und 2. Klasse

Rund 79% der Kinder des „Kinder- und Familienzentrums Francesca" wachsen mehrsprachig auf. Das Projekt bezieht sowohl die Kinder im Vorschulalter, als auch die Grundschulkinder und Kinder des Horts sowie Eltern und Erzieher aktiv in das Projekt mit ein. Des Weiteren werden Kinder aus den umliegenden Grundschulen mit eingebunden. Wöchentliche Theaterstunden finden auf der Bühne des KKTs statt, zusätzlich wird im KiFaZ gemeinsam mit Eltern und Erziehern an Bühnenbild und Kostümen gearbeitet. Dabei werden quartalsweise Projektabschnitte eingehalten, die jeweils mit einer öffentlichen Werkstattpräsentation im

KKT enden. Das gesamte Projekt findet einen Abschluss im Dezember 2015 in einem öffentlichen Kindertheatertag im Kursaal Bad Cannstatt (Bürgerhaus). Zu diesem Tag werden Kindergarten- und Grundschultheatergruppen aus Bad Cannstatt, Stuttgart und dem Raum Stuttgart eingeladen, die ebenfalls Projekte präsentieren.

BRASILIEN, BRASILIEN
Jugendspielclub Sinneswerkstatt

Der Jugendspielclub Sinneswerkstatt besteht aus neun Mädchen im Alter von 11 bis 15 Jahren. Sie arbeiten nun schon seit drei Jahren mit der Theaterpädagogin (BuT) und Schauspielerin Katharina Wanivenhaus zusammen und entwickeln gemeinsam Stücke zu Themen, die die Mädchen interessieren und beschäftigen. Alltagsthemen wie Schule und Freundschaft finden ebenso Platz, wie alltagsfernere Themen wie z. B. des Um-die-Welt-reisen.
Den Zuschauer erwartet eine Geschichte von neun Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen in ein fernes Land aufbrechen, nie dort ankommen und lernen, ihr Leben neu zu gestalten.

Acht Passagiere befinden sich an Bord der „World-Wide-Airline" von Stuttgart nach Brasilien. Karl-Dieter will sich dort die Fußballspiele ansehen. Rebecca winkt die Chance, ihren Traum zu verwirklichen und endlich in einem Film mitzuspielen. Eine geheimnisvolle Person mit einem noch geheimnisvolleren Koffer bereitet sich auf ein Treffen mit ihrem skrupellosen Chef vor. Cheyenne aus Bad Cannstatt fliegt zu einem Konzert ebenso wie die berühmte Ashley, deren reicher Vater das besagte Konzert sponsert. Ein junger Zauberlehrling sucht einen neuen Zaubermeister in Brasilien und die Frauenrechtlerin Walixha (aus Indien) will dort gegen häusliche Gewalt und für die Rechte der Frauen kämpfen. Corealin Durban tritt die Reise wegen eines Erbschaftsstreits an und um ihrem verstorbenen Großvater Lebewohl zu sagen. Eine völlig überforderte Stewardess, die an Flugangst leidet und davon träumt, Musikerin

zu werden, begleitet die acht Passagiere. Plötzlich überstürzen sich die Ereignisse, eines kommt zum anderen und das Flugzeug stürzt über dem Atlantik ab.
Alle acht Passagiere und die Stewardess retten sich auf ein Boot und treiben wochenlang im Meer. Sie trotzen Angst, Hunger und Hoffnungslosigkeit und gelangen mit vereinten Kräften auf eine einsame Insel.
Was im Boot bereits begonnen wurde, wird nun auf der Insel weiter geführt. Die neun Überlebenden organisieren sich und jeder trägt seinen Teil zu einer neu gegründeten Gemeinschaft bei. Walixha leitet die wöchentlichen Gruppentherapien, Chayenne aus Cannstatt erhält nun endlich die so lange vernachlässigte Bildung, Rebecca wird eine berühmte Bühnen-Schauspielerin unter der Regie von Karl-Dieter. Doch was wird aus dem jungen Zauberlehrling? Und was ist in dem geheimnisvollen Koffer der geheimnisvollen Person?

THEATERGRUPPEN IM KKT
Premieren 2014

KKT Ensemble
DER MANN MIT DEM ROTEN AKKORDEON
Schauspiel mit schwarz-weißen Tasten
PREMIERE: Mai 2014

Theater2Go
FAUST RELOADED
Ein Schauspiel frei nach Goethe
PREMIERE: Oktober 2014

Theater 360 Grad
SCHWERELOS
RÜCKSICHT AUF VERLUSTE
Schauspiel von Agnes Gerstenberg
PREMIERE: Oktober 2014

Theater LUNTE
DIE VIER HIMMELSRICHTUNGEN
Schauspiel von Roland Schimmelpfennig
PREMIERE: November 2014

Souffleusenstreik
SOUFFLEUSENSTREIK STREIKT NICHT
Sie spielen monatlich eine ImpoShow
PREMIERE: Immer!

Coda
Dank gilt...

…wie immer unendlich vielen Menschen, die man häufig auf den ersten Blick überhaupt nicht wahrnehmen kann. Bei all unseren Aufgaben, Projekten, Vorstellungen und Netzwerken, die sich zunehmend nicht einmal ausschließlich auf lokaler Ebene bewegen, wissen wir eigentlich kaum noch, wie wir unseren Dank ausdrücken sollen.

Danke an unsere Ehrenamtlichen, die das KKT das ganze Jahr über begleiten. In diesem Jahr besonders Peter Mund, der uns mehrmals die Woche bei verschiedenen Tätigkeiten unterstützt, wie dem Umbau des Kindertheaters, bei Bastelarbeiten für Requisiten und Bühnenbilder, bei Näharbeiten von Kostümen, bei Streichaktionen, beim Eintüten von Werbematerial, Vorbereiten der Vorstellungen und Premierenfeiern. Auch bei Anke Rüffer und Sabine Köhler möchten wir uns für die Abend- bzw. Kindertheater- und Künstlerbetreuungen bedanken. Dank an Sandrella Klinkmüller, die unentwegt unsere Flyer unter die Leute bringt und bei unserer Abwesenheit Blumen und Briefkasten versorgt.

Wir danken unseren kreativen Köpfen für die tollen Projekte und Produktionen. Wir danken unseren Künstlern, Schauspielern, Regisseuren, Theaterpädagogen, Musikern und Bühnenbildnern, die das künstlerische Gesicht des Kulturkabinetts überhaupt nach außen tragen. Ihnen verdanken wir erneut ein wunderbares Jahresprogramm.

Wir danken Tatjana Fellermeier außerdem für ihre Arbeit als Revisorin, für ihre vielen Tipps und Ideen. Wir bedanken uns bei unseren Vorständen Christine Binder, Daniel Bayer, Matthias Brunner und Sabine Steck für die reichhaltigen, kreativen Gespräche.

Wir danken der Stadt Stuttgart und dem Kulturamt für die Unterstützung, nicht nur durch finanzielle Mittel. Auch für die zahlreichen Gespräche und Ratschläge, für angeregte Diskussionen und einen dauerhaften Dialog sind wir äußerst dankbar. Stellvertretend zu nennen seien da Birgit Schneider-Bönninger als Leiterin des Kulturamtes und ihrer Vorgängerin Susanne Laugwitz-Aulbach, Rüdiger Meyke als Leiter der Abteilung Kulturförderung, sowie Gesine Becher-Sofuoglu, Christina Clauss und Margaritha Haußmann, Stadtdirektorin Andrea Klett-Eininger und Kulturbürgermeisterin Dr. Susanne Eisenmann. Besonders die Idee des Kulturamtes für die Einrichtung eines „Stammtisch Kultur" war großartig und hat uns viele neue Impulse und Netzwerke eröffnet.

Wir danken dem ehemaligen Bezirksvorsteher Bad Cannstatts Thomas Jakob für seine Unterstützung der Bad Cannstatter Kultur und Netzwerke.

Wir danken dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst für die Aufnahme in die Landesförderung, insbesondere Staatssekretär Jürgen Walter, Joachim Uhlmann, Jürgen Sauer, Iris Wegner und Barbara Galinski von der Abteilung 53. Und auch Dank an Johannes Grebe, der sich als Ansprechpartner für die Amateurtheatergruppen im Ländle stark macht — und somit auch für die unsrigen. Außerdem Maria Maucher vom Regierungspräsidium, die uns bei der Verwaltung der Landesmittel unterstützt.

Wir danken der LAKS Baden-Württemberg für die tolle, neue Zusammenarbeit und die Vernetzung, die zahlreichen Informationen, anregenden Diskussionen und die Unterstützung unseres Griechenlandprojekts. Außerdem können unsere Zuschauer auch Dank der LAKS endlich bequemer sitzen.

Wir danken der regionalen Presse, die uns 2013 großartig begleitet hat mit zahlreichen umfangreichen Artikeln. Besonders Iris Frey von der Cannstatter Zeitung, die die regionalen Netzwerkprojekte aktiv durch Rat und Tat unterstützt, aber auch Laura Köhlmann vom Stuttgarter Wochenblatt und Annina Baur von der Bad Cannstatt Redaktion der Stuttgarter Zeitung.

Wir danken der Stuttgarter Volksbank und hier besonders Ursula Schlotterbeck, der Berthold Leibinger Stiftung, der Stiftung der St. Josef gGmbH, der Helmut Nanz

Stiftung, den LBBW Stiftungen, der Bürgerstiftung Stuttgart, dem DAAD und der Wiesinger Media AG für die Unterstützung verschiedener Projekte. Außerdem den privaten Spendern, die uns finanziell und materiell unterstützt haben.

Wir danken dem Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. für die Unterstützung unserer Kooperationstheatergruppen, die unter unserem Dach beheimatet sind und deren Fortbildungen.

Am Ende der Dankesreihe steht nun das Team der hauptamtlichen Mitarbeiter des Kulturkabinetts: Naemi Zoe Keuler und Kathrin Wegehaupt. An ihrer Seite ein Team aus begeisterungsfähigen, fröhlichen Menschen, die wir nicht mehr missen möchten: Christina Neidenbach, Daniela Lepke, Sahizer Köknar, Katharina Wanivenhaus und Eduard Gudzerov. Vielen Dank für euer Engagement, eure Unermüdlichkeit, euren Idealismus und eure Menschlichkeit. Für wache Augen und offene Ohren!

Kurz vor dem Ende möchten wir Sie nun einladen, an unserem Engagement und unserer Kultur teilzunehmen. Besuchen Sie uns, kommen Sie zu Vorstellungen, zu Vereinsabenden, zu Ausstellungen, zu Proben, zu Ideengremien, zu Arbeitsgruppen – oder wann immer Sie möchten.

An dieser Stelle endet der Jahresbericht 2013. Es wäre noch viel zu erzählen gewesen, aber wir müssen uns wieder auf die Zukunft besinnen. Denn die will gestaltet werden und ruft bereits mit großem Elan nach unserer Aufmerksamkeit.

Mit herzlichen Grüßen
IHR KULTURKABINETT

Christine Binder
Vorstandsvorsitzende

Pressespiegel

Auf der beiliegenden CD finden Sie neben einer PDF-Version des Jahresberichtes 2013 veröffentlichte Presseartikel und Monatsspielpläne des Kulturkabinetts.

INHALT

- Pressespiegel

- Stuttgarter Wochenblatt, Ist das Kunst, oder kann das weg
- Cannstatter Zeitung, Internationale Kulturprojekte
- Stuttgarter Wochenblatt, Von Blockaden und Bakterien-Kunst
- Stuttgarter Zeitung, Von fliegenden Teebeuteln und gebeutelten Künstlern
- annstatter Zeitung, Malblockaden und andere Überraschungen
- Cannstatter Zeitung, Kulturprojekt Homemade
- Cannstatter Zeitung, Prairie Saloon lockt mit Western
- Theatergruppe aus Pakistan - Cannstatter Zeitung
- Gerüchte aus Lahore - Stuttgarter Zeitung
- Rumors_Pakistan_Today
- Cannstatter Zeitung, Schauspiel ohne Helden
- Wir bestehen nicht nur aus Taliban - Stuttgarter Nachrichten
- Cannstatter Zeitung, Aufwind für die Seele
- Cannstatter Zeitung, Benefiz-Lesung fürs Kulturnetz
- Cannstatter Zeitung, Gespielte Sommerträume
- Stuttgarter Wochenblatt, Knackig und voller Liebe
- Cannstatter Zeitung, Packende Poesie mit sommerlichem Wohlgefühl
- Stuttgarter Wochenblatt, Wo die Ideen sprudeln
- Stuttgarter Wochenblatt, Keine Chance für böse Träume
- Cannstatter Zeitung, Wilder Westen auf der Bühne
- Cannstatter Zeitung, Jugendliche erobern das Kulturkabinett
- Cannstatter Zeitung, Der Löwe lacht auch in Seattle
- Stuttgarter Wochenblatt, Vom lachenden Löwen und Schabernack-Drachen
- Cannstatter Zeitung, Kosmisch-magische Bildwelten
- Cannstatter Zeitung, Begeisterung für erlesene Kulturhappen
- Cannstatter Zeitung, Kulturstätten suchen und finden
- Cannstatter Zeitung, Poetry-Slam Projekt im KKT
- Cannstatter Zeitung, KKT startet international in die Herbstsaison
- Stuttgart Wochenblatt, Wettstreit mit Worten
- Cannstatter Zeitung, Mit Kreativität gegen Gewalt
- Cannstatter Zeitung, Bunter und wortreicher Genuss
- Cannstatter Zeitung, Griechen und Deutsche im Dichterwettstreit
- Interkultur Stuttgart, LiteroMúsica
- Interkultur Stuttgart, Wort und Klang
- Interkultur Stuttgart, Begegnung der Kulturen
- Cannstatter Zeitung, Theater Lunte feiert seinen 20. Geburtstag
- Neckaranzeiger, Spiel und Gesang in der Stadtkirche
- Stuttgarter Wochenblatt, Zeitgeist auf der Bühne
- Cannstatter Zeitung, Zum Geburtstag zurück zu den Wurzeln
- Cannstatter Zeitung, Gelungene KKT-Premiere
- Cannstatter Zeitung, Interkulturelle Reise

Einladungen

Eine Einladung

Wir würden Sie gerne 2014 bei uns im Kulturkabinett e.V. begrüßen und Ihnen vor Ort zeigen, wie wunderbar ehrenamtliches Engagement sich auf einen Stadtteil auswirken kann. Damit wir Ihnen den Weg erleichtern, haben wir einen Gutschein für zwei Karten angeheftet - informieren Sie sich online unter www.kkt-stuttgart.de, reservieren Sie zwei Karten und kommen Sie vorbei. Der Gutschein ist gültig für eine Vorstellung Ihrer Wahl, sodass Sie zeitlich nicht gebunden sind.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bedanken uns für Ihre großzügige Unterstützung!

„Die größte Sehenswürdigkeit,
die es gibt,
ist die Welt
– sieh sie dir an!“

Kurt Tucholsky